

Das Stadt-Magazin

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Vilsbiburg | Dezember / 2024 | Postaktuell an sämtliche Haushalte

Kulturpreis der Stadt Vilsbiburg an das „Kulturforum“

Verein ist seit 14 Jahren aus dem kulturellen Leben Vilsbiburgs nicht wegzudenken

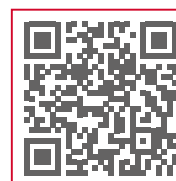
Mit der Vergabe des „Kulturpreises 2023“ würdigt die Stadt Vilsbiburg die Arbeit des „Kulturforum Vilsbiburg“ für sein vielfältiges Engagement um das kulturelle Leben. Bürgermeisterin Sibylle Entwistle dankte den Mitgliedern für ihre kreative und zukunftsorientierte Herangehensweise an die Kulturarbeit: „Ihre Projekte bieten allen Bürgerinnen und Bürgern einen wertvollen Zugang zu kulturellen Darbietungen und fördern mitunter und vor allem das gemeinschaftliche Miteinander. Ich bin überzeugt, dass Ihre Arbeit auch in den kommenden Jahren eine Quelle der Inspiration und des kulturellen Reichtums für unsere Stadt sein wird.“

Laudator Siegfried Asanger brachte die Leistung des Kulturforums seit der Gründung 2009 zum Ausdruck: „Kultur ist das Wachhalten der Sinne - dazu braucht es nicht nur Kulturschaffende, sondern auch den Support, Galeristen, Museen, Vernetzung und Kontakte. Es braucht eine Organisation, um die Kultur zu etablieren. Das Kulturforum erfüllt diese Aufgabe in großartiger Weise - zu 100 Prozent im Ehrenamt.“ Asanger stellte die vielfältige Vereinsarbeit in den Vordergrund: „Es ist nicht



Ehrung mit dem „Kulturpreis 2023“. Links: Barbara Gahabka und Bürgermeisterin Sibylle Entwistle. Obere Reihe: Jakob Gschwandtner, Hans Bergwinkl, Jürgen Hillebrand. 2. Reihe: Manfred Billinger, Sylvia Sirtl, Laudator Siegfried Asanger. Vorne: Uli Sirtl, Korbinian Sirtl, Klaus Kirchner, Hans Stumpf

nur die Musik, allen voran das dreitägige Festival Mitand am Stadtplatz, mit dem ihr das Leben in Vilsbiburg im hohen Maß aufwertet, der Verein bereichert den gesamten Kunstraum mit abwechselnden Konzerten, Symposien und der jährlichen Kunstaussstellung.“



Link zur Laudatio und Bildgalerie zu der Kulturpreisverleihung:
www.vilsbiburg.de/kulturpreis2023

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Vilsbiburg,

die Adventszeit gibt uns eine wunderbare Gelegenheit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Besonders in diesen Momenten wird mir bewusst, wie viel wir unserem ehrenamtlichen Engagement und dem unermüdlichen Einsatz vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger verdanken.

Dank Ihnen haben wir das Jahr mit zahlreichen Festen und Veranstaltungen erleben dürfen, die Vilsbiburg lebendig und bunt gemacht haben. Vom Unsinnigen Donnerstag bis zum SiliconVilstal-Erlebnis-Festival, Ihre Teilnahme und Unterstützung haben diese Events erst möglich gemacht. Auch in der Stadtentwicklung konnten wir einige wichtige Meilensteine erreichen, wie die Auszeichnung des Balk-

spitzes mit dem Bundespreis für Stadtgrün oder die erfolgreiche Sanierung der Brücke an der Buja-Allee. Solche Projekte verbessern nicht nur unsere Infrastruktur, sondern auch die Lebensqualität in unserer Stadt.

Natürlich stehen uns auch Herausforderungen bevor, etwa die Sanierung der Vilstalhalle und die Weiterentwicklung unseres Kulturangebots. Diese Projekte werden unsere Stadt weiterhin beschäftigen und formen.

Ich bin überzeugt, dass wir auch diese Herausforderungen gemeinsam meistern werden. Unser Einsatz und unsere Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, sind dafür entscheidend. **Ich danke Ihnen für alles, was Sie für Vilsbiburg tun, und wünsche Ihnen eine ruhige und erholsame Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2025.**



Mit besten Grüßen,
Ihre
Sibylle Entwistle
Erste Bürgermeisterin



Hohe Auszeichnung für Olympia Weinzierl und Lambert Grasmann

Eine eigens aus Buja angereiste Delegation würdigte die besonderen Verdienste von Olympia Weinzierl und Lambert Grasmann um die Partnerschaft zwischen Buja und Vilsbiburg mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Buja. In seiner Laudatio dankte Zweiter Bürgermeister Alberto Guerra für deren vorbildliches Engagement: „Nicht Bürokratie, sondern Herz und Verstand sind die Basis der Freundschaft zwischen den 400 Kilometer entfernten Gemeinden. Während die Arbeit der friaulischen Ziegelerbeiter im Kröning vor über 100 Jahren als Grundlage der Partnerschaft gilt, ist die unermüdliche Arbeit der beiden Geehrten ein Garant dafür, dass die Freundschaft in die Zukunft getragen wird.“

Wie keine andere füllte Olympia Weinzierl, deren Vorfahren aus Oberitalien stammen, die Partnerschaft mit Leben. Sie machte sich über 25 Jahre als Übersetzerin verdient, galt für interessierte Bürger als bestens vernetzte



Stadträtin Jessica Spizzo, Bürgermeisterin Sibylle Entwistle, die beiden Ehrenbürger Olympia Weinzierl und Lambert Grasmann, Zweiter Bürgermeister Alberto Guerra und Partnerschaftsbeauftragte Gaia Papinutto bei der Ehrung.

Anlaufstelle und stellte ihr Haus für die Bewirtung und Übernachtung der Gäste aus Buja zur Verfügung. Weinzierl bedankte sich mit emotionalen Worten: „Es waren wohl hunderte Freunde aus Buja, die in den vergangenen Jahren bei uns untergebracht waren – und jeder Besuch legte die Basis für neue Freundschaften, die mein Leben bereichern.“

Lambert Grasmann entdeckte bei seiner Forschung um die Kröninger Hafnerware eine Ziegelplatte mit dem Schriftzug „BUIA SANTI ANGELO STANSTI“ aus

dem Ende des 19. Jahrhunderts. Auf der Suche nach der Erklärung zu der Platte stieß er auf die Wanderarbeiter aus der Region Friaul in Oberitalien, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert Jahr für Jahr den weiten Weg nach Bayern auf sich nahmen, um hier den Sommer über in einer der zahlreichen Ziegeleien ihr karges Brot zu verdienen. Mit einer Dokumentation der friaulischen Ziegelerbeiter in einer Sonderausstellung im Heimatmuseum und zwei detaillierten Museumsschriften festigte er sein weitreichendes Wissen.

Neue Grundschule an einem neuen Standort

Neubau soll zwischen Sportpark und Ballsporthalle entstehen

Vilsbiburg wächst. Die „erstaunlich positive demographische Entwicklung“, die der Diplomstatistiker Christian Rindsfüßer bei der Vorstellung der Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung der Stadt Vilsbiburg festgestellt hatte, wirkt sich auch auf Kindergärten, Schulen und andere Einrichtungen der Stadt aus. In 15 Jahren, prognostizierte Rindsfüßer, werden an der Grundschule Vilsbiburg 28 Klassen unterrichtet. Heute sind es 20.



Der vom Stadtrat jetzt festgelegte Standort an der Brückenstraße (Bildmitte unten) bietet zahlreiche Vorteile für das Schulhaus, aber auch für die Rahmenbedingungen.

Mit einem einstimmigen Beschluss hat der Stadtrat am 23. September deshalb festgelegt, dass auf einem 13.000 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Sportpark und Ballsporthalle eine neue Grundschule gebaut werden soll. „Es wird die teuerste Baumaßnahme in der bisherigen Stadtgeschichte“, sagte Bürgermeisterin Sibylle Entwistle.

Eine schwierige Entscheidung

Der Stadtrat hat sich seine Entscheidung nicht leicht gemacht. In zahlreichen Sitzungen und mit Hilfe mehrerer Planstudien wurden verschiedene Standorte auf ihre Eignung hin un-

tersucht (siehe Seite 4). Besonders gründlich wurde untersucht, ob man eine neue, größere Grundschule nicht am bestehenden Standort unterbringen könnte. Eines war aber immer klar: die in den 1950er Jahren errichtete Grundschule ist nicht nur zu klein und technisch veraltet, sondern von ihrer Raumstruktur mit langen Gängen und festen, unflexiblen Klassenzimmern für zeitgemäßen Unterricht nicht mehr geeignet.

Denn anders als in der Vergangenheit

besuchen heute nicht nur viel mehr Kinder die Grundschule, die Schüler kommen aus verschiedenen Herkunftsländern und haben ganz unterschiedliche Lernvoraussetzungen. Deshalb werden heutzutage die Klassen öfter geteilt und je nach Lernanforderung auch gemischt. Für dieses moderne „Lernhaus-Konzept“, für das sich auch das Lehrerkollegium ausgesprochen hat, sind zusätzlich zu den Klassenräumen Kommunikationszonen, Einzel- und Gruppenarbeitsplätze erforderlich.



Schon heute reicht der Platz der alten Grundschule an der Kirchstraße nicht mehr. Alle verfügbaren Räume wurden für dieses Schuljahr in Klassenzimmer umgewandelt.

Hinzu kommt, dass der Gesetzgeber ab dem Schuljahr 2026 für alle Grundschulen verpflichtend eine Ganztagsbetreuung beschlossen hat. Das bedeutet, dass die Grundschule eine Mittagsverpflegung und ein pädagogisches Angebot für den Nachmittag anbieten muss und an fünf Wochentagen bis 16.00 Uhr geöffnet ist.

Um diese neue Schulphilosophie aktuell und auch in Zukunft flexibel handhaben zu können, benötigt das Gebäude Möglichkeiten für Spiel und Sport, aber auch Ruhezonen. In einem Neubau können diese Anforderungen jetzt möglich gemacht werden.

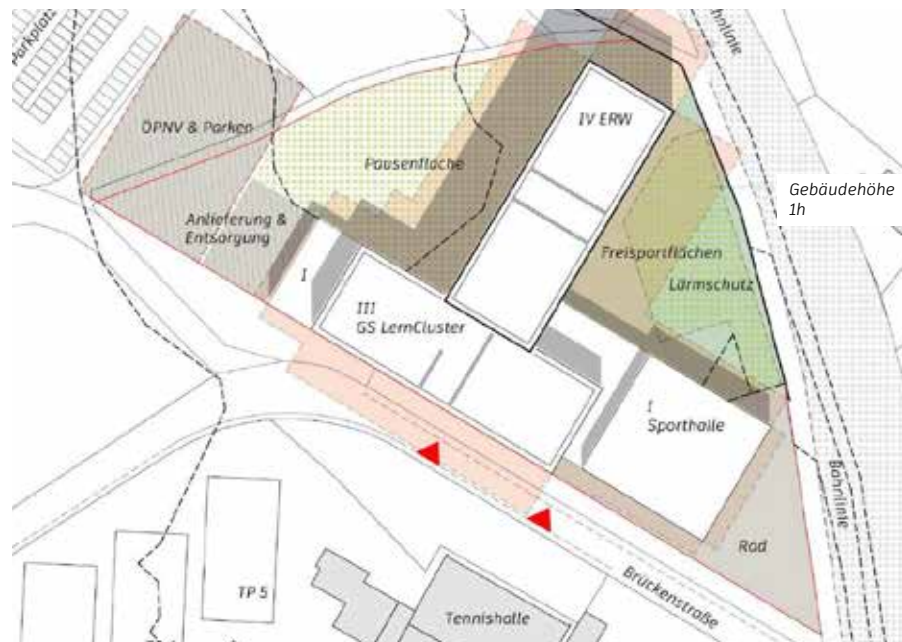
Die schwierige Suche nach dem besten Platz Drei mögliche Standorte für die neue Grundschule

Drei mögliche Standorte für die neue Grundschule wurden seit Juli 2023 untersucht, ob darauf das erforderliche Raumprogramm Platz findet, dazu Sportanlagen und geeignete Verkehrsflächen für Busse, Autos und Fußgänger. Am intensivsten untersucht wurde dabei die Möglichkeit, die Grundschule am bisherigen Standort unterzubringen. Die Vorgabe des Stadtrats lautete: es darf keine Denkverbote geben.

1. Kirchstraße

Am bisherigen Standort der Grundschule zeichnete sich ab, dass entlang der Frontenhausener Straße ein zweiter Baukörper errichtet werden müsste, unter anderem mit der Konsequenz, dass der Pausenhof für mehr Schüler erheblich kleiner wäre. Die bestehende Turnhalle hätte abgerissen und eine neue auf dem Gelände des Sankt-Johannes-Hauses gebaut werden müssen. Sogar die theoretische Möglichkeit, die Grundfläche vom Eine-Welt-Laden bis zu zwei Wohnhäusern in der Kirchstraße auszudehnen, wurde - mit negativem Ergebnis - von Architektin Brigitte Hoernle durchgerechnet.

Am Ende sprachen viele Faktoren gegen den bisherigen Standort: das alte Gebäude hätte total entkernt oder gar abgerissen werden müssen, weshalb die Schüler während der Bauzeit



In dieser skizzenhaften Darstellung zeigen sich die Möglichkeiten, die das Grundstück an der Brückenstraße für einen Grundschulneubau bietet. Die architektonische Planung erfolgt von einem noch zu ermittelnden Planungsbüro.

in einer Containerschule (mit nicht geförderten Kosten in Millionenhöhe) unterrichtet worden wären. Beim Sankt-Johannes-Haus, das abgerissen worden wäre, hätte man auch die Entwicklungsmöglichkeiten der Mittelschule beschnitten. Außerdem müsste die Grundschule zusätzlich die Aufsichtspflicht auf dem Weg vom Schulgebäude zu den Sportanlagen organisieren.

2. Brückenstraße

Dies alles fällt bei einer Verlagerung der Grundschule an dem jetzt beschlossenen Standort an der Brückenstraße weg. Das neue Gebäude kann zeitgemäß konzipiert werden und hätte sogar noch Entwicklungspotential – etwa für eine zweite Sporthalle. Und die Ganztagschüler können für ihre sportlichen Aktivitäten zusätzlich die benachbarten Sportanlagen mitnutzen, was zu einem Schul- und Sport-Campus werden könnte. Die erforderliche Reorganisation des Verkehrs rund um die Ziegeleistraße kommt allen Bürgern zugute.

3. Frontenhausener Straße

Relativ früh ausgeschieden ist das Grundstück zwischen den Stadtwerken und dem Hagebaumarkt: Die Fläche ist nicht groß genug und bietet keine Entwicklungsmöglichkeiten, außerdem liegt ein Teil des Grundstücks im Hochwasserbereich der Vils.

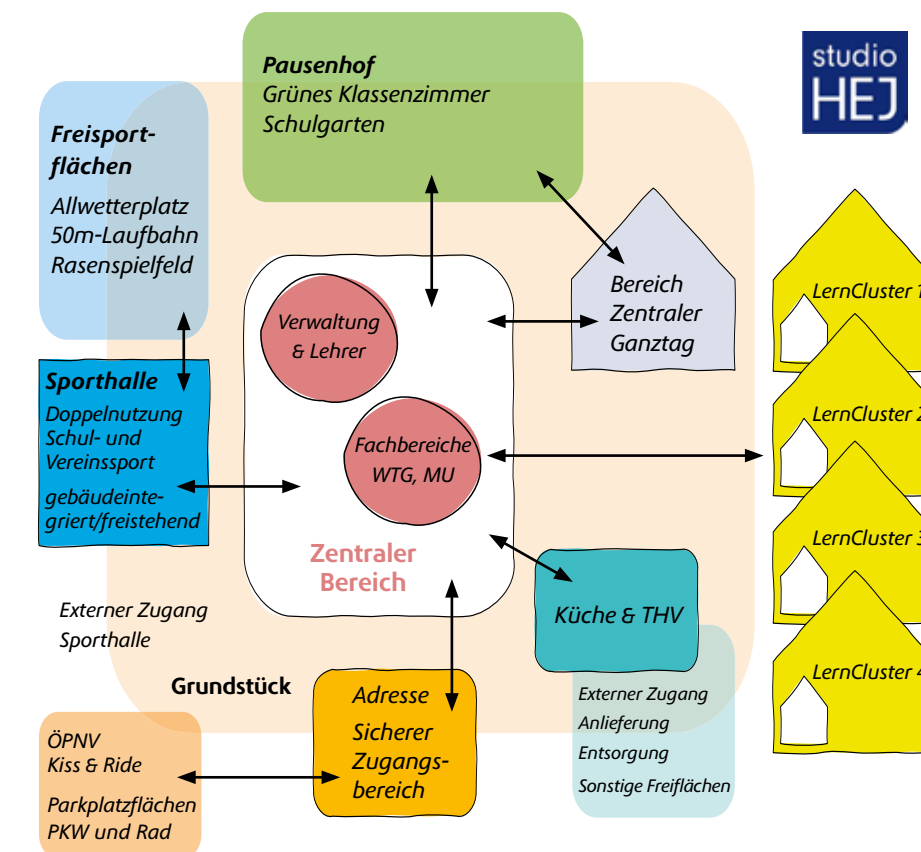


Das Grundstück in der Bildmitte zwischen Stadtwerken und Hagebaumarkt ist für die Grundschule zu klein.

Verkehr: Lösungen möglich Schulwegsicherheit bleibt ein wichtiges Thema

Die Verkehrssituation vor der Grundschule vor Beginn und nach Ende des Schultages ist – vorsichtig formuliert – unübersichtlich. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, mehrere Schulbusse sowie Schulkinder zu Fuß oder mit dem Roller kommen da zusammen. Zwar wurde die Situation mit dem Umbau des Kirchenvorplatzes sowie mit neuen Ampeln an der Frontenhausener Straße verbessert, aber noch mehr Schüler an dieser Stelle mag man sich gar nicht vorstellen. Der bisherige Standort liegt zentral in der Stadtmitte und ist somit von 69 Prozent der Bevölkerung zu Fuß in einer Viertelstunde zu erreichen. Am jetzt gewählten Standort bei der Sporthalle trifft das nur auf 34 Prozent der

Bevölkerung zu, weil die Bahngleise zum Beispiel die Wohngebiete Burgerfeld und Schachten abschneiden. Hier könnte eine Querung über die Bahnstrecke für Radfahrer und Fußgänger Abhilfe schaffen, hieß es im Stadtrat. Mit der Festlegung auf diesen Standort kann bei der anstehenden Sanierung der Bahnbrücke unter der Brückenstraße auf eine Erweiterung für den Fußgänger- und Radverkehr geachtet werden. Der große Vorteil des neuen Standorts in Sachen Verkehr liegt darin, dass man Bushaltestellen, die Fahrzeuge der Eltern und die ankommenden Fußgänger komplett neu ordnen kann, zumal auch der Parkplatz der Sporthalle am Vormittag bislang weitgehend ungenutzt ist.



Um den Schulbetrieb zeitgemäß organisieren zu können, müssen vom Schulweg über neue Unterrichtsmethoden bis hin zur Ganztagsbetreuung mit Mittagessen zahlreiche Aspekte bedacht werden. Dieses Funktionsschema zeigt die aktuellen Anforderungen im Überblick.

Grundschule heute

Die Grundschule ist zu klein. In dem Gebäude an der Kirchstraße werden 93 Prozent der Vilsbiburger Kinder im Grundschulalter unterrichtet, das sind im aktuellen Schuljahr 425 Kinder. Der Rest besucht die Montessori-Schule oder die Förderschule. Bis zum Jahr 2030 werden es rund 600 Kinder sein.

Damit diese vielen Kinder im bestehenden Schulgebäude unterrichtet werden können, wurden im aktuellen Schuljahr alle verfügbaren Räume in Klassenzimmer umgewandelt und vergleichsweise große Klassen gebildet. Weil die Gefahr bestand, dass der Platz trotzdem nicht ausreicht, hatte die Stadtverwaltung das Sankt-Johannes-Haus soweit vorbereitet, damit auch dort Unterricht stattfinden könnte.

Schulleiterin Alexandra Priller zeigte sich am ersten Schultag aber erleichtert darüber, dass die Kinder bislang nicht zwischen zwei Standorten pendeln müssen.

Kein zweiter Schulsprengel

Schon frühzeitig ausgeschlossen wurde die Möglichkeit, die alte Schule gründlich zu sanieren und an anderer Stelle eine zweite, neue Grundschule zu bauen. Dazu hätte man zwei Schulsprengel bilden müssen; das heißt, das Stadtgebiet wäre in zwei Wohnregionen aufgeteilt und jede einer Schule zugewiesen worden. Experten hatten darauf hingewiesen, dass viele Eltern versuchen würden, ihre Kinder möglichst auf die neue Schule zu schicken. Das sei in anderen Städten so zu beobachten gewesen.

Hinweise zur Grundsteuererklärung für 2025

Klären Sie Unstimmigkeiten frühzeitig mit dem Finanzamt



Viele Bürger müssten mittlerweile Ihre Grundsteuermessbetragsbescheide für den 01.01.2025 vom Finanzamt erhalten haben. Sie bekamen zwei Bescheide bei privaten Grundvermögen, einmal den Bescheid über den Grundsteueräquivalenzbetrag und einmal den Bescheid über den Grundsteuermessbetrag oder bei einem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft den Bescheid über den Grundsteuermessbetrag und einen Bescheid über den Grundsteuerwert.

Wir bitten Sie die Bescheide gründlich zu kontrollieren. Vergleichen Sie den neuen Messbetrag mit dem bisherigen Messbetrag. Diese finden sie entweder auf dem letzten alten Grundsteuermessbescheid des Finanzamtes oder auf dem letzten Grundsteuerbescheid der Stadt, auch auf das gleiche Aktenzeichen achten.

Falls der Messbetrag erheblich, d. h. mehr als das Doppelte abweicht, überprüfen Sie noch einmal Ihre Angaben, welche Sie auf der Erklärung gemacht haben, vor allem Grundstücksgröße, Wohnfläche und Nutzfläche.

Es kann auch sein, dass Sie für ein Wiesen- bzw. Ackergrundstück oder ein Waldgrundstück das falsche Formular ausgefüllt haben, in dem für ein landwirtschaftliches Grundstück ein Privatgrundstück erklärt wurde.

Dann kann es sein, dass der Messbetrag um ein Vielfaches höher ist, was nicht richtig wäre. Ebenso könnten Sie ein unbebautes Grundstück als landwirtschaftliches Grundstück erklärt haben, was auch nicht richtig wäre.

Privatgrundstücke sind z. B. Gewergrund, unbebaute Baugründe, bebaute Wohngrundstücke sowie der Umgriff und das landwirtschaftliche Wohnhaus. Diese Grundstücke sollten unter „Anlage Grundstück“ erklärt worden sein (Grundsteuer B). Hinweis Bezeichnung Bescheid: „Für das Grundstück in...“

Zum landwirtschaftlichen Wohnhaus ist nicht die gesamte Fläche des Flurstückes, auf dem sich dieses befindet als Grundfläche anzugeben, sondern nur der Umgriff des landwirtschaftlichen Wohnhauses. Zum Umgriff gehören beispielsweise der Hausgarten, der Zufahrtsweg, der Eingangsbereich bzw. Vorgarten oder die Terrasse. Landwirtschaftliche Grundstücke, wie Wiesen, Äcker und Wald sollten mit der „Anlage Land- und Forstwirtschaft“ erklärt worden sein (Grundsteuer A). Hinweis Bezeichnung Bescheid: „Für den Betrieb der Land- und Forstwirtschaft“.

Falls sie Fehler feststellen, klären Sie dies mit dem zuständigen Finanzamt. Rückfragen der Grundstückseigentü-

mer bzw. Einsprüche derselben gegen Grundsteuermessbescheide, sind an das jeweilige Finanzamt und nicht an die Stadt zu richten.

Viele Bürger haben trotz abgegebener Grundsteuererklärung ein Erinnerungsschreiben erhalten, das kann viele Gründe haben:

Die Grundsteuererklärung konnte nicht richtig zugeordnet werden z. B.

- » weil darin ein falsches Aktenzeichen angegeben wurde,
- » weil Grundsteuererklärungen für mehrere Objekte unter demselben Aktenzeichen abgegeben wurden,
- » weil lediglich für ein Objekt eine Erklärung abgegeben wurde, obwohl man mehrere Objekte besitzt,
- » weil die Erklärung unter einem veralteten Aktenzeichen abgegeben wurde,
- » weil die Grundsteuererklärung unvollständig ausgefüllt wurde,
- » weil auf der Steuererklärung die falsche Vermögensart angegeben wurde.

Die Ursache für das Erinnerungsschreiben ist **unbedingt mit dem zuständigen Finanzamt zu klären**.

Bedenken Sie, dass die Messbeträge, welche von den Finanzämtern den Gemeinden mitgeteilt werden, die Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer ab 2025 sind. Die Gemeinden haben auf diese Wertfeststellung keinen Einfluss.

Die Grundsteuer errechnet sich aus Messbetrag x Hebesatz. Der aktuelle Hebesatz für Grundsteuer A + B ist 350 Prozent.

Ihr Ansprechpartner:
Finanzamt Landshut
 Bewertungsstelle
 Maximilianstraße 21
 84028 Landshut

Erhöhter Finanzbedarf im Haushalt 2025 ist zu erwarten

In der Kämmerei laufen die Vorbereitungen für den Haushalt des Jahres 2025 auf Hochtouren. Derzeit werden von Stadtkämmerin Nadine Eggl alle notwendigen Daten sowie der Finanzbedarf der städtischen Einrichtungen erfasst. Für das kommende Jahr plant die Stadt vorläufig mit einem Haushaltsvolumen von etwa 56,5 Millionen Euro.

Das konkrete Zahlenwerk für 2025 wird in der Stadtratssitzung am 16. Dezember verabschiedet. Im Verwaltungshaushalt sind laufende Betriebsausgaben, Unterhalt und Bewirtschaftung der städtischen Einrichtungen und Liegenschaften sowie die Personalausgaben erfasst. Des Weiteren zählen auch die Umlagen und die Einnahmen aus Steuern und Gebühren dazu. Die größten und kostenintensivsten Posten sind dabei die Personalausgaben und der Unterhalt der eigenen Einrichtungen und Liegenschaften, die hauptsächlich durch



Der Haushalt 2025 beinhaltet u. a. die kostenintensive Erhaltung und Instandhaltung vieler seit langem genutzter Immobilien, wie das Johanneshaus oder die ehemalige Krankenpflegeschule in der Frontenhausener Straße.

Steuereinnahmen und staatliche Zuweisungen finanziert werden. Der Vermögenshaushalt sieht nach aktuellem Stand für 2025 Investitionen im zweistelligen Millionenbereich vor. Die Sanierung der Vilstalhalle wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Für die Musikschule und den Veranstaltungssaal sind Planungskosten veranschlagt. Auch die Planungskosten für die Erweiterung

der Kläranlage und den Neubau der Grundschule beginnen in diesem Haushaltsjahr. Obwohl für einige Projekte Förderungen und Zuschüsse zugesagt wurden, muss die Stadt zunächst in Vorleistung gehen, bevor diese Fördergelder abgerufen werden können.

Die Finanzierung dieser Projekte erfolgt vor allem durch die Entnahme aus den Rücklagen.

Mitarbeiter des Stadtbauhofs spenden an Hospiz-Verein

Zum Tag der offenen Tür des Stadtbauhofs in der Frontenhausener Straße anlässlich des 40-jährigen Bestehens nutzten zahlreiche Vilsbiburger die Möglichkeit für eine Besichtigung des Maschinen- und Fuhrparks sowie des Betriebsgeländes mit dem Bürogebäude und fünf Lagerhallen. Die Spenden der Besucher für Kaffee und Kuchen von insgesamt 700 Euro rundeten die Mitarbeiter des Stadtbauhofs auf 1.000 Euro auf und spendeten den Betrag wiederrum an den Hospizverein Vilsbiburg.

Gertraud Ertl, Vorsitzende des Hospizvereins und Barbara Ramsauer bedankten sich für die großzügige Spende. Das Team des Hospiz-Vereins ist bemüht, Menschen in den letzten



Lebensjahren Geborgenheit zu Hause, im Seniorenheim, im Krankenhaus oder im stationären Hospiz zu schaffen. Um den Dienst am Nächsten zu tun, braucht es die Ausbildung von Hospiz- und Trauerbegleitern,

Letzte-Hilfe-Kurse, Aufklärung in Familien und Schulen, Hilfe bei Tod und Sterben oder Beschaffung von Ausstattungsgegenständen in Heimen und im Hospiz, wofür der Spendenbetrag verwendet wird.

Bundespreis „Stadtgrün“ für Balkspitz

Generationenpark in Stadtnähe erhält deutschlandweite Anerkennung

Mit dem Bundespreis „Stadtgrün“ wurde der Generationenpark Balkspitz für seine umsichtige und vielseitige Gestaltung vom „Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen“ bei einem Festabend in Heidelberg ausgezeichnet. Die Bewerbung aus Vilsbiburg hinterließ bei der Jury bei den Kriterien Freizeitwert, Bürgernähe, Nachhaltigkeit und Zentrumsnähe besonderen Eindruck. Unter deutschlandweit 213 Einreichungen wurden vier Preise mit 15.000 Euro an Bremen, Kreuztal, Neuruppin und Lindau vergeben. Bei den mit 6.000 Euro Preisgeld dotierten Anerkennungen wurde die Stadt Vilsbiburg, Hamburg, Erfurt, Ellwangen, Gummersbach und Flensburg geehrt.

Was lange währt, wird endlich gut – über 47 Jahre beschäftigte sich der Stadtrat mit dem noch unter Bürgermeister Josef Billinger gekauften ca. 13.000 Quadratmeter großen Areal am Zusammenfluss der Großen Vils und des Flutkanals. Mit der Bürgerbeteiligung im Rahmen des ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) 2020 kam neuer Schwung in das Projekt Balkspitz. Den entscheidenden Anstoß gaben letztendlich die hohen Fördermittel von 80 Prozent im Rahmen der Innenstadtentwicklung. So wurden auch die erheblichen Kosten der Fußgängerbrücke vom Färberanger zum Balkspitz sowie der hohe Planungsauf-



Bauamtsleiter Gerhard Binner, Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und die Landschaftsarchitektinnen Christiane Spägele und Sonja Klaus freuen sich über die Auszeichnung.

wand wegen der Anforderungen des Wasserwirtschaftsamts im Hochwassergebiet HQ100 deutlich reduziert, wie Bauamtsleiter Gerhard Binner erklärte. „Ob ein Projekt letztendlich gelingt, hängt von der Akzeptanz bei den Bürgern ab. Der ständige Besuch von Jung und Alt zu allen Jahreszeiten sowie die stimmungsvollen Konzerte „natur & kultur“ bestätigt die Entscheidung für den Ausbau in jeglicher Weise“, freute sich Bürgermeisterin Sibylle Entwistle. „Als man bei der Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamts das gemeinsame Ziel ‚nicht gegen das Wasser, sondern mit dem Wasser zu planen‘ fasste, entstanden neue Lö-

sungsansätze, die die Gestaltung der Aufenthaltsbereiche, die Integration der Spielflächen und Planung der Brücke, maßgeblich beeinflusste“, erklärte Landschaftsarchitektin Christiane Spägele vom Büro „Klaus + Salzberger Landschaftsarchitekten“ aus Eching. Gemeinsam mit den Bürgern, Fachämtern und Entscheidungsträgern entstand so ein sozialer Treffpunkt für alle Generationen der dazu die Bewegung und den Aufenthalt im Freien fördert. Nicht zuletzt bietet die neue Brücke eine Radweganbindung der Wohngebiete im Osten der Stadt sowie Achldorfs an die Innenstadt und fördert den Radverkehr.



Am Balkspitz wurden die Aufenthaltsbereiche und Spielanlagen behutsam im natürlichen Umfeld integriert.



Neue Brücke am Stadtbad-Parkplatz

Rad- und Fußwegverbindung zum Zentrum ab sofort wieder eröffnet

Ganz langsam hatte der Schwerlastkran die etwa 16 Tonnen schwere Brücke vom Transportfahrzeug gehoben und in Richtung Flutkanal geschwenkt, wo sie sanft und zentimetergenau auf die vorgefertigten Widerlager aufgesetzt wurde. Damit war der wichtige Übergang im Vilsbiburger Radwegenetz beim Stadtbad-Parkplatz nach einem Jahr Planungs- und Produktionszeit termingerecht wieder hergestellt. Die neue Brücke ist im Prinzip baugleich mit der Brücke zum Balkspitz, nur einen Meter kürzer: es ist eine 2,50 Meter breite Stahlträger-Konstruktion, 21 Meter lang und hat eine Fahrbahn aus Holzbohlen. Die Kosten in Höhe von 245.000 Euro trägt die Stadt allein, weil ein Ersatzbau nicht gefördert werden kann.



Die bisherige Brücke zwischen der Buja-Allee und dem Stadtbad-Parkplatz, eine zeitgleich mit der Eröffnung des Stadtbads 1990 in Betrieb genommene

Holzkonstruktion, war in den vergangenen 33 Jahren so stark verwittert, dass sie im September 2023 gesperrt und anschließend abgebaut worden war.



Stadtbauhof erneuert Fahrzeugpark

Der Stadtbauhof verstärkt seinen Fuhrpark mit dem Austausch von zwei Fahrzeugen. Die Neufahrzeuge werden vorrangig im Wegebau und Winterdienst eingesetzt.

Als Ersatz für einen VW Crafter wurde ein Mercedes Benz Sprinter (3,5 t, 150 PS) angeschafft. Das Fahrzeug mit Ladefläche und Planenaufbau kommt in allen Bereichen des Stadtbauhofs vielseitig zum Einsatz. Nach über zwei Jahren Lieferzeit ersetzt ein Mercedes Benz Arocs 1830 (18 t, 300 PS) einen in die Jahre gekommenen MAN-Lkw.



Die beiden Fahrzeugführer Karl Heinz Braunstein (li.) und Dominik Lehrhuber (re.) mit den beiden Leitern des Stadtbauhofs Robert Wirthmüller und Thomas Stigler vor den Neufahrzeugen.

Ehrungen langjähriger Beschäftigter der Stadt Vilsbiburg

Anlässlich der Personalversammlung am 30.04.2024 wurden Mitarbeiter der Stadt Vilsbiburg für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Bürgermeisterin Sibylle Entwistle sprach ihren Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleisteten Dienste aus und überreichte eine Urkunde.

25 Jahre: Ludwig Söll, Sebastian Blieninger, Silvia Klugbauer, Gabriele Staimer, Gertraud Stelzer, Kazimiera Zolnierowski

30 Jahre: Robert Wirthmüller, Elfriede Högl, Albert Werthan

40 Jahre: Gabriele Jäckle-Mayr



Personalratsvorsitzender Peter Stadlöder, Gabriele Jäckle-Mayr, Robert Wirthmüller, Albert Werthan, Ludwig Söll, Elfriede Högl, Sebastian Blieninger, Silvia Klugbauer und Bürgermeisterin Sibylle Entwistle.

Magdalena Hubauer schließt Ausbildung bei Stadt erfolgreich ab

Mit großer Freude überreichte die Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle das Prüfungszeugnis an Magdalena Hubauer, die nun ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich abgeschlossen hat. Die Ausbildung bezieht sich auf die Allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und die Kommunalverwaltung. Bei der Übergabe lobte Entwistle Hubauers herausragende Leistungen: „Magdalena hat während ihrer Ausbildungszeit außergewöhnliches Engagement



Geschäftsleiter Sebastian Stelzer, Personalratsvorsitzender Peter Stadlöder, Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und Personalleiterin Christine Blank gratulieren Magdalena Hubauer zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

und Lernbereitschaft gezeigt. Sie wird eine große Bereicherung für unsere Verwaltung sein und mit ihrer neuen

Rolle in der Personalverwaltung wesentlich zum reibungslosen Geschäftsbetrieb der Stadt beitragen.“

Erfolgreiche Weiterbildung von Veronika Frank und Gabriele Guckes

Veronika Frank (Stadtbauamt) und Gabriele Guckes (Ordnungs-/Gewerbeamt) von der Stadtverwaltung Vilsbiburg haben die Weiterbildung „Beschäftigten-Lehrgang I“ an der Bayerischen Verwaltungsschule absolviert. Der Lehrgang fand von Februar 2023 bis Februar 2024 statt und umfasste zwölf, im Rahmen einer verwaltungsrechtlichen Ausbildung erforderliche Themenbereiche wie u. a. Staats-, Verwaltungs- und Sicherheitsrecht, sowie auch Baurecht, Kommunale Finanzwirtschaft und Kommunalrecht. Innerhalb dieses Lehrgangs wurde ein intensiver Ein-

blick in alle wichtigen verwaltungs- und fachgebundenen verfahrensrechtlichen Erfordernisse einer Verwaltungstätigkeit vermittelt. Beide schlossen die Ausbildung erfolgreich als Verwal-

tungsfachkraft ab und können die dadurch zusätzlich gewonnenen Fachkenntnisse in ihre Aufgabenstellungen innerhalb der jeweiligen Fachgebiete einfließen lassen und umsetzen.



Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und Geschäftsleiter Sebastian Stelzer bedanken sich bei Veronika Frank und Gabriele Guckes für ihr Engagement in der Stadtverwaltung und die erfolgreiche Weiterbildung.

Die Stadt Vilsbiburg begrüßt die neuen Auszubildenden

Bürgermeisterin Sibylle Entwistle begrüßte die neuen Auszubildenden der Stadt Vilsbiburg für das Ausbildungsjahr 2024 mit ihren Ausbildern und Anleitungen. Die Bürgermeisterin hieß die Gruppe willkommen, bevor sie zu einer Besichtigungstour der städtischen Einrichtungen aufbrachen. Derzeit befinden sich zwei Kolleginnen im Sozialen Einführungsjahr und sechs weitere im Berufspraktikum in den städtischen Kindertageseinrichtungen. Sie wechseln zwischen Praxisphasen in den Einrichtungen und der Fachakademie, um ihre Ausbildung zum Erzieher abzuschließen. Das Stadtbad Vilsbiburg bildet seit 2022 wieder einen Fachangestellten für Bäderbetriebe aus. Im Rathaus werden aktuell zwei Aus-

zubildende zum Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Sie befinden sich im ersten und zweiten Lehrjahr und durchlaufen alle Sachgebiete der Verwaltung. Neu seit diesem Jahr ist die Ausbildung zum Fachinformatiker mit der Fachrichtung Systemintegration. Diese Ausbildung kombiniert praktische Erfahrungen in der IT-Abteilung des Rathauses und der städtischen Einrichtungen mit theoretischem Unterricht an der Berufsschule I in Landshut.

Interessierte finden alle Informationen zu den Ausbildungsberufen für 2025 unter www.vilsbiburg.de. Bei Fragen steht Ihnen die Personalabteilung per E-Mail unter blank@vilsbiburg.de zur Verfügung.



Dein Platz ist noch frei

Verabschiedung verdienter Mitarbeiter der Stadt Vilsbiburg



Bürgermeisterin Sibylle Entwistle, Beate Neubauer, Karl-Heinz Sadlo, Personalleiterin Christine Blank, Musikschulleiter Sebastian Bortolotti und Personalratsvorsitzender Peter Stadlöder.

Personalrat Thomas Zudok, Personalrätin Rosemarie Zehentbauer, Silvia Klugbauer, Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und Personalleiterin Christine Blank.



Nach über 21 Jahren in der Finanzverwaltung und im Vorzimmer der Kämmerei verabschieden die Kollegen der Stadtverwaltung **Beate Neubauer** in den Ruhestand. Nun freut sich Beate Neubauer darauf, mehr Zeit für ihre Tiere und ihren Garten zu haben – zwei Leidenschaften, denen sie sich mit ebenso viel Kreativität und Hingabe widmet wie ihren beruflichen Aufgaben. Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und Personalratsvorsitzender Peter Stadlöder bedankten sich für ihr Engagement in der Stadtverwaltung und wünschten alles erdenklich Gute, viel Freude und Gesundheit für die Zukunft.

Nach fast 40 Jahren als geschätzter Musiklehrer verlässt **Karl-Heinz Sadlo** die Stadt Vilsbiburg, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Er hatte in diesen Jahrzehnten unzähligen Schülerinnen und Schülern an der Städtischen Musikschule die Kunst des Geigen- und Cellospiels nähergebracht. Musikschulleiter Sebastian Bortolotti bedankte sich bei Karl-Heinz Sadlo für seinen unschätzbaren Beitrag zur musikalischen Bildung in der Stadt. Mit viel Herzblut und fachlicher Expertise hatte er seine Begeisterung für die Musik weitergegeben. Sein Engagement, seine Leidenschaft für die Musik und seine geduldige Art haben viele

junge Talente gefördert und inspiriert. Dabei war er nicht nur ein Lehrer, sondern für viele auch ein geschätzter musikalischer Wegbegleiter. Nach mehr als 26 Jahren treuer und engagierter Tätigkeit verabschieden die Stadt Vilsbiburg **Silvia Klugbauer** in den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem 22. September 1998 hat sie als Raumpflegerin an der Mittelschule gearbeitet und mit großer Sorgfalt und Engagement für ein sauberes und angenehmes Umfeld gesorgt. Bürgermeisterin Sibylle Entwistle bedankte sich bei Silvia Klugbauer für ihre langjährige Loyalität und Ihren Einsatz.

Einladung zu den Bürgerversammlungen der Stadt Vilsbiburg

» Rückblick » Vorschau 2025
» Wünsche und Anregungen, Aussprache

Bürgerversammlung Gaiendorf

Dienstag, 14.01.2025, 19.30 Uhr
in Gaiendorf, Gasthaus Sieber

Bürgerversammlung Wolferting

Dienstag, 21.01.2025, 19.00 Uhr in
Achldorf im Kneipp®-Kindergarten

Bürgerversammlung Haarbach

Dienstag, 28.01.2025, 19.00 Uhr
in Haarbach, Gasthaus Brandl

So finden Sie die Stadt auf Social Media:



/stadtvilsbiburg



/stadt.vilsbiburg

Stadt Vilsbiburg installiert neue Defibrillatoren für mehr Sicherheit

Bei einem plötzlichen Herzstillstand zählt jede Sekunde. Die Überlebenschancen sinken mit jeder Minute, die ohne medizinische Hilfe vergeht. Die Stadt Vilsbiburg hat im Rahmen ihrer Bemühungen um eine verbesserte Notfallversorgung fünf neue Defibrillatoren im Stadtgebiet installiert. Diese lebensrettenden Geräte stehen ab sofort an zentralen Standorten für Bürger bereit. Damit reagiert die Stadt auf die steigende Bedeutung einer schnellen Ersthilfe bei Herz-Kreislauf-Notfällen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung.

Die neuen Defibrillatoren befinden sich an folgenden Standorten:

1. Rathaus, Stadtplatz Vilsbiburg

Pflegestützpunkt bietet Sprechstunde im Rathaus

Der Pflegestützpunkt für Stadt und Landkreis Landshut bietet 2 Mal monatlich am Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, 09.01., 23.01., 06.02., 20.02., 13.03., 27.03., 10.04., 24.04.2025 usw. oder nach Vereinbarung eine Sprechstunde mit Pflegeberatungen im Rathaus Vilsbiburg an. Wenn notwendig, kann die Beratung auch als Hausbesuch angeboten werden. Eine Terminvereinbarung ist telefonisch unter 0871 3198950 oder über das Kontaktformular auf www.pflegestuetzpunkt-region-landshut.de möglich.

Senioren-sprechstunde

Die Seniorenbeauftragten der Stadt Vilsbiburg, Christa Brunner-Weinzierl und Rudolf Lehner, bieten eine Seniorensprechstunde an. Hier können Seniorinnen und Senioren aus Vilsbiburg ihre Wünsche und Anregungen vorbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächsten Sprechstunden finden 2025 am 08.01., 12.02., 12.03. und 09.04. jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr im Besprechungsraum des Rathauses statt.

Öffnungszeiten zur Rotary-Weihnachtsverlosung 2024

Donnerstag (16.00-18.00 Uhr), Freitag (14.00-18.00 Uhr) und Samstag (9.00-17.00 Uhr) an den Wochenenden 28.-30. Nov., 5.-8. Dez. (Do-Sa. bis 20 Uhr, So. 13-19 Uhr), 12.-14. Dez., 19.-21. Dez. ist die Loshütte am Stadtplatz geöffnet. Am 21.12.2024 findet um 17.00 Uhr die Ziehung der Glückszahlen am Stadtplatz statt.



Defibrillator am Rathaus Vilsbiburg, am Seiteneingang Löchl

2. Kindergarten Seyboldsdorf
3. Bushaltestelle Frauensattling
4. Kneipp®-Kindergarten Achldorf
5. Bushaltestelle Haarbach

Die Defibrillatoren sind rund um die Uhr zugänglich und gut sichtbar angebracht. Die Geräte sind sehr einfach zu bedienen, sodass auch Laien im Notfall schnell handeln können.

Weitere Geräte befinden sich in der Stadthalle, im Stadtbad und in der Ball-

sporthalle. Diese Defibrillatoren stehen den Besuchern während der jeweiligen Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr Stadt Vilsbiburg führt bei Einsätzen einen Defibrillator im Löschgruppenfahrzeug mit. Die Geräte leiten den Helfer automatisch durch den gesamten Prozess und analysieren das Herz des Patienten, um festzustellen, ob ein Schock erforderlich ist.

„Mit der Anschaffung der neuen Defibrillatoren möchten wir die Sicherheit in unserer Stadt weiter verbessern. Durch die neuen Standorte und die ständige Verfügbarkeit an zentralen Punkten können wir die Notfallversorgung deutlich verbessern“, betont Bürgermeisterin Sibylle Entwistle.

Information an Firmen aus der Baubranche:

Auf der Homepage der Stadt unter www.vilsbiburg.de/ausschreibungen sind die aktuellen öffentlichen Ausschreibungen (Baufirmen und Büros) der Stadt einzusehen. Bei Interesse können sich Firmen und Planungsbüros in die Adressliste der Stadt Vilsbiburg eintragen lassen. Ansprechpartner: Klara Stelzer
Telefon 08741 305-321
E-Mail: k.stelzer@vilsbiburg.de

Projekte im HOCHBAU:

- » Kulturhaus mit Veranstaltungssaal, Stadtplatz 28
- » Sanierung Vilstalhalle
- » Dorfladen Seyboldsdorf

Projekte im TIEFBAU:

- » Erweiterung des Regenrückhaltebeckens 1

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Stadtbauamts zur Verfügung:

Leitung Stadtbauamt: Gerhard Binner, binner@vilsbiburg.de
Bauanträge und Bebauungspläne: Sandra Eder, eder@vilsbiburg.de
Hochbauprojekte: Jürgen Sarcher, sarcher@vilsbiburg.de; 08741 305-311,
Tiefbauprojekte: Andreas Maier, maier@vilsbiburg.de; 08741 305-340,

Baby- und Kleinkind-Sprechstunde



Bis Ende des Jahres findet die Baby- und Kleinkindsprechstunde in Vilsbiburg nur telefonisch statt, da das Familienzentrum bereits geschlossen ist. Familienkinderkrankenschwester Nicole Ruhland ist unter Tel. 0871 408-4893 immer dienstags von 9.00-11.00 Uhr (außer in den Schulferien) erreichbar.

Ab Januar 2025 findet die Babysprechstunde immer freitags von 9.00-11.00 Uhr (außer in den Schulferien) in den Räumlichkeiten der Hebammenpraxis Vilsbiburg, Frontenhausener Straße 96 statt. Die telefonische Erreichbarkeit bleibt unter der oben genannten Telefonnummer gleich.

www.koki-landshut.de

Asphaltierung der Gruber Straße

Mit der Asphaltierung der Gruber Straße im August konnte ein weiterer Schritt im Zuge des kontinuierlichen Straßenausbaus abgeschlossen werden. Die Schotterstraße hatte mit dem Bau von weiteren Siedlungshäusern im hinteren Bereich der Gruber Straße immer mehr an Bedeutung gewonnen und musste vom Stadtbauhof mehrmals im Jahr instandgesetzt werden. Zugleich wurden Glasfaserleitungen verlegt sowie die Kabel für die Straßenbeleuchtung erneuert und die Leuchten auf LED umgerüstet.



Blick in die neu asphaltierte Gruber Straße

Projekt Chancenpatenschaften

Die Freiwilligenagentur Landshut fala sucht für das Projekt „Chancenpatenschaften“ laufend Frauen, die sich um Frauen mit Migrationshintergrund kümmern und ihnen bei drei Treffen Hilfestellung beim Ankommen hier in der Region Landshut bieten möchten. Aktuell sucht eine Frau aus Sierra Leone dringend jemanden, der mit ihr spazieren geht und sich dabei mit ihr auf Deutsch unterhält. Sie lebt in Vilsbiburg und freut sich über Unterstützung.

Alle weiteren Infos gibt es bei der Ansprechpartnerin der fala, Julia Haro, unter 0871 20662732 oder per E-Mail jh@freiwilligen-agentur-landshut.de

Kultur-Angebot auf www.wogehmahi.de

Mit wogehmahi.de gibt es einen Veranstaltungskalender für alle, die auf der Suche nach vielseitigen kulturellen Impulsen sind. wogehmahi.de bietet Kulturschaffenden, Vereinen und Veranstaltern die Möglichkeit online auf sich aufmerksam zu machen und zeigt damit kompakt und übersichtlich, was los ist in der Region. **Schauen Sie auf wogehmahi.de vorbei.**

Alle, die Veranstaltungen eintragen möchten, melden sich per E-Mail bei kulturbeauftragte@vilsbiburg.de.

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Magazin personenbezogene Bezeichnungen, die sich auf Frauen, Männer und Diverse beziehen, in der im Deutschen üblichen männlichen Form angeführt.

Impressum // Herausgeber: Stadt Vilsbiburg, Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg, Tel. 08741 305-0, www.vilsbiburg.de; **Redaktion:** Stefan Schütze, motivmedia Verlag; Andrea Soller und Georg Straßer, Stadt Vilsbiburg; **Layout & Verlag:** motivmedia Verlag, www.motivmedia-verlag.de, **V.i.S.d.P.:** Stefan Schütze, Georg-Brenninger-Str. 22, 84149 Velden; **Text- und Bildquellen:** Titelbild: Sebastian Huber; Seite 3 bis 5, Texte: Georg Soller; Seite 3, Bild oben: Klaus Leidorf; Seite 4, Bild unten: Klaus Leidorf; Seite 5, Grafik: studio HEJ; Seite 6, Bild: ©MarkusMainka - stock.adobe.com; Seite 8, Bild unten rechts: Hergen Schimpf; Seite 9, Text: Neue Brücke, Bilder oben und Mitte links: Georg Soller; Seite 9, Bild Mitte links: Andreas Geisser; Seite 12, Bild Mitte: Wolfgang Schmelzer; Seite 13, Bild oben und Text Baby- und Kleinkindsprechstunde: Alicia Dietrich, Koki Landshut; Seite 13, Text Chancenpatenschaft: Susanne Frank, FALA Landshut; Seite 14, Luftbild: Klaus Leidorf; Seite 15, Bild und Text zu Kronken-Container: Mariele Herzog, FALA Landshut; Seite 15, Bilder zu Vortragsabende: Veranstalter; Seite 16, Bilder: ©Black Jack - stock.adobe.com u. ©IngoBartussek - stock.adobe.com; Seite 17, Text PV Hillinger: Marco Hillinger, PV Hillinger; Seite 18, Bild unten: ©TopazPhoto AI - stock.adobe.com; Seite 21, Bild und Text DenkMalladen: Gisela Floegel, DenkMalladen; Seite 22, Text und Bild Rumpelstilzchen: Hubert Dietrich, TheaterBrett; Seite 24, Bilder: Archiv Heimatmuseum Vilsbiburg; Seite 24, Text: Roger Jopp; // Alle weiteren Bilder: Stadt Vilsbiburg oder motivmedia Verlag; // **Datenschutz-Grundverordnung:** Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der Stadt Vilsbiburg: Veldener Straße 15, 84036 Landshut, Telefon: 0871 408-2146, E-Mail: datschutz@landkreis-landshut.de

Unser Bürgersolarfeld ist auf 14,6 Megawatt gewachsen Naturstromanlage deckt den Bedarf aller Haushalte

Die Photovoltaik-Freilandanlage der Stadt hat sich mit dem jüngsten Bauabschnitt in ihrem Ausmaß mehr als verdoppelt. Sie wurde sowohl an der bestehenden Anlage seitlich ausgebaut als auch östlich von Thalham um eine separate Fläche erweitert. Die Finanzierung wurde wieder mit einer Bürgerbeteiligung vollzogen.

Vor den südlichen Toren der Stadt liegt nicht nur ein Schwimmbad, das bei Sonnenschein aktiv wird, auch eine Photovoltaikfreilandanlage nutzt die Sonnenenergie, für unseren täglichen Bedarf an Strom. Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle freute sich über die gelungene Realisierung des Großprojektes und bedankte sich bei allen Beteiligten für das produktive Zusammenwirken. Als Generalunternehmer für die bauliche und kaufmännische Abwicklung fungiert die Firma Gold Solarwind, die seit 2012 drei Bauabschnitte realisiert hat. „Sie leisten als Bauherr, Errichter, Betreiber und auch als Finanzverwalter der Anlage kontinuierlich hervorragende Arbeit und sind für uns ein rundher-



Lucia und Christian Gold (rechts) bei der Eröffnung des Solarfeldes vor Ort, zusammen mit Erster Bürgermeisterin Sibylle Entwistle (6. v. rechts) und Vertretern von Stadt und -verwaltung.

um verlässlicher Partner“, lobte Entwistle die Leistungen von Lucia und Christian Gold und ihrem Team. Diese wiederum bedankte sich bei der Stadt, insbesondere beim Bauamt und den Stadtwerken, für die stets optimale Zusammenarbeit in der Planungs- und Bauphase. Die Stadtwerke sorgten für den Netzanschluss und betreiben seitlich der Anlage an der Veldener Straße eine eigene Anlage mit ca. 900 Kilowatt.

Die Anlage ist auch ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz: „Wir erzeugen hier jährlich 16 Millionen Kilowattstunden Naturstrom, ersetzen im selben Ausmaß fossile Energie und sparen etwa 8.000 Tonnen CO₂ im Jahr ein“, erklärt Klimaschutz- und Regionalmanager Georg Straßer, der für die Realisierung der Anlage seit 2012 initiativ und organisatorisch wirkte. In Bezug auf den Gesamtstrombedarf, also dem Bedarf von Haushalten,

Infrastruktur und Gewerbe von Stadt und Ortsteilen, werden mit der jetzigen Freilandanlage rund 25 Prozent regenerativ erzeugt. Zusammen mit weiteren Erneuerbaren Energien von Solardächern, Biogas und der Windanlage im nördlichen Landkreis sind es um die 90 Prozent, mit dem Ziel, über weitere Anlagen auf über 100 Prozent zu kommen. Zum Klimaeffekt kommen laufende Einnahmen: Allein aus Gewerbesteuern sind 250.000 Euro auf die Laufzeit zu erwarten, neben der Einkommensteuer der investierenden Bürgern aus ihren Renditen. Dazu kommt eine kommunale Beteiligung (nach EEG) von 0,2 Cent je Kilowattstunde, was weitere Einnahmen von bis zu 20.000 Euro im Jahr bedeutet.

Wegen des kürzlich ausgedehnten Korridors von Seiten des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) wurde es möglich, PV-Freilandanlagen von bisher 110 m jetzt auf bis zu 200 m seitlich von Bahnlinien und Autobahnen zu errichten. Eine der beiden Neuanlagen entstand als Erweiterung seitlich der bestehenden Anlage an der Veldener Straße, die zweite wurde als Neuanlage in der Nähe des Bestan-

des vorgesehen: an einem Südwesthang nördlich der Bahnlinie, östlich von Thalham. Der naturschutzfachliche Ausgleich für die Baumaßnahme wurde auf den bebauten Flächen sowie in den Randbereichen durchgeführt, auch um jeweils einen Sichtschutz herzustellen, in Form von Blühwiesen, die von Schafen beweidet werden sowie von Hecken.

Regionale Energie in Bürgerhand

Diese Form der Stromerzeugung ist klimafreundlich, dezentral und regional, und sie ist in Bürgerhand. Bei der 2012 errichteten Anlage konnten sich 120 Vilsbiburger Bürger bereits als Kommanditisten beteiligen, auch der neue Bauabschnitt wird wieder von

Bürgerinnen und Bürgern finanziert. Im Anschluss an die Eröffnung fanden sich Interessierte im Saal der vhs ein, wo Frau Gold die Beteiligungsmöglichkeiten erklärte. Neben der Basisfinanzierung über eine örtliche Bank fließen 360.000 Euro als bürgerliches Eigenkapital ein, mit der Bezeichnung „Bürgerenergie Vilsbiburg Süd II“. Unsere Bürger haben die angebotenen Anteile innerhalb von drei Tagen gezeichnet, nachdem die gelungene Veranstaltung mit rund 80 Bürgern gut besucht war. Zufrieden resümiert Bürgermeisterin Entwistle: „Wir machen nicht nur unseren eigenen Strom, wir nehmen auch alle Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot und jeder darf sich daran beteiligen.“

Neuer Standort Kronkorken-Container

Während der Wintermonate steht der Kronkorken-Container auf der Recyclingfläche neben dem Lebensmittel-discounter Penny. Bis Ende Oktober wurden bei der Mitmach-Aktion bereits 510 Kilogramm Altmetall gesammelt. Die Jugendfeuerwehr und die Freiwilligenagentur Landshut freuen sich über weitere Spenden, und dankt allen Sammlern für die tatkräftige Unterstützung.



Vortragsabende im Regionaldialog Herbst/Winter 2024/25

Im Rahmen des Regionaldialogs bietet die Stadt Vilsbiburg folgende Vorträge zu Klimaschutz und Standortförderung an. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich. Infos bei Georg Straßer, Klimaschutz- und Regionalmanager, Tel. 305-160, www.regionalmanagement.vilsbiburg.de

27.11.24 // Der Naturnahe Garten: Anlage und Gestaltung



Naturnahe Gärten bestechen mit ihrer einzigartigen Vielfalt. In ihnen atmet das Leben, denn viele Lebewesen finden hier den für sie optimalen Lebensort. Mit artenreicher Lebendigkeit, welche jeden Tag des Jahres zu beobachten ist, strahlt er eine tiefe Ruhe aus und wandelt sich somit zum Wohlfühlraum. Von Oliver Daxauer, Landschaftsbau, Baierbach.

► 19.30 Uhr // WorkLab im Cineplex, Fraunhoferstraße 8

22.01.25 // ERFOLG ist planbar! Steigerung von Umsatz & Ertrag durch kreatives Marketing nach innen und außen

Wie gewinne ich noch mehr Kunden?

Wie kann ich neue Kunden in meinem Laden / Marktstand begrüßen? Wie präsentiere ich meine wertvollen Produkte am besten? Der Vortrag richtet sich an Direktvermarkter und Ladenbetreiber jeglicher Couleur! Von Daniel Kükenhöfner, Fa. Petzinger Beratung



► 19.30 Uhr // WorkLab im Cineplex-Kino, Fraunhoferstraße 8

12.02.25 // Wärmepumpen im Bestand: Geht das überhaupt?



Benjamin Linhart ist Spezialist für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Er wird in seinem Vortrag auf verschiedene Heizungen eingehen, mit Schwerpunkt Wärmepumpen, bei unterschiedlichen Ausgangsbedingungen. Auch angrenzende Themen werden erläutert, wie Fußbodenheizung und Heizkörper. Der Berater geht auch auf die Dämmung der Gebäudehülle ein, wie Fenster, Dach und oberste Geschossdecke. Der Fachmann zeigt

Wege zur Heizungsoptimierung auf, wie den hydraulischen Abgleich. Von Benjamin Linhart, Landshuter Energieagentur

► 19.30 Uhr // Kolping-Gaststätte, Pfarrbrückenweg 1

12.03.25 // Naturbaustoffe für Sanierung und Neubau

Der Schwerpunkt des Vortrags liegt auf natürlichen Dämmstoffen für Dach und Fassade, mit Hanf, Schafwolle, Holzweichfaser, Stroh usw. Des Weiteren werden auch alternative Baustoffe für den Innenausbau vorgestellt, wie z. B. Lehmplatten, Lehmputz, Kalkputz, verschiedene Naturfarben. Auch alternative/nachhaltige Heizsysteme wie z. B. Wand-, Decken- oder auch Fußbodenheizsysteme werden bei diesem Vortrag erklärt und mit viel Wissen aus der Praxis und der Umsetzung betrachtet. Es werden die Materialien auch zum „Begreifen“ mitgebracht. Von Christine und Sebastian Rank, Mainburg



► 19.30 Uhr // Kolping-Gaststätte, Pfarrbrückenweg 1

Das Bild zeigt die seit 2012/13 bestehende Anlage sowie die Flächen der Erweiterungen von 2018 (blau) und von 2024 (rot) sowie die Teilanlage der Stadtwerke (gelb).

Stadt fördert Eigentümer bei Klimaschutzmaßnahmen

Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes fördert die Stadt Maßnahmen zur Wohnraumoptimierung. Voraussetzung für eine Beantragung von Fördermitteln ist eine **kostenfreie Energieberatung**. Jeder Interessent kann sich an Klimaschutzmanager Georg Straßer wenden oder von sich aus einen Energieberater zu einem Vor-Ort-Termin beauftragen. Bis zu drei Stunden Beratung werden durch die Stadt Vilsbiburg unabhängig von folgenden Sanierungsprojekten übernommen: Die Beratung erfolgt zu allen Belangen der Energieeinsparung und -effizienz wie Strom, PV und Speicher, Heizung und Sanierung.

Förderprogramm Sanierung

Um dem vorliegenden Sanierungsstau zu begegnen, unterstützt die Stadt die Sanierungen von Altbauten hin zum KfW-Standard 115, mit

pauschal 5.000 Euro. Anforderungen und Fördermittel zu den Einzelmaßnahmen der Außenwanddämmung, Fenstersanierung und Dachdämmung sind unter www.regionalmanagement.vilsbiburg.de/foerdermittel-bau-und-sanierung nachzulesen.

Förderung für Heizungserneuerung

Ebenso zuwendungsfähig ist die Neuinstallation einer solarthermischen Anlage oder einer Kombination aus einer neu installierten PV-Anlage mit einer durch sie betriebenen, ebenfalls neu installierten, Wärmeerzeugungsanlage. Infos unter: <https://regionalmanagement.vilsbiburg.de/foerdermittel-solare-heizungsanlagen>

Eine kostenfreie Erstinformation zu allen Programmen bietet Klimaschutzmanager Georg Straßer, Tel. 08741 305-160 oder strasser@vilsbiburg.de.



Die Neuinstallation einer energieeffizienten Heizanlage, Sanierungen von Altbauten sowie Wärmeschutzmaßnahmen an der Gebäudehülle werden von der Stadt Vilsbiburg finanziell unterstützt.



Flottweg-Vorstand im Gespräch mit Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und Vertreter der Stadtverwaltung hatten sich kürzlich mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Kersten Link und dem Finanzvorstand Klaus Huber von der Flottweg SE zu einem Informationsaustausch getroffen. Dr. Link schilderte dabei die Herausforderungen, mit denen das weltweit agierende Unternehmen angesichts der zahlreichen internationalen Krisen konfrontiert ist. Gleichzeitig bedankte er sich für die offene Kommunikation und die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Nach einem schwierigen Start ins neue Jahr ist bei dem Vilsbiburger Separationstechnikspezialisten im Frühjahr die Auftragslage sprunghaft angestiegen. Deshalb zeichnet sich Dr. Link zufolge jetzt ab, dass der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2024 höher sein wird als erwartet. Eine positive Entwicklung auch für die Stadt ist das im Bau befind-



Flottweg-Vorstandsvorsitzender Dr. Kersten Link (vorne rechts) und Finanzvorstand Klaus Huber (links) mit Bürgermeisterin Sibylle Entwistle (2. v. links) und Regionalmanager Georg Straßer, Stadtkämmerin Nadine Eggl und Geschäftsführer Sebastian Stelzer. (Reihe dahinter von links).

liche Prozess-Center am Werk 2, das Ende 2025 in Betrieb gehen soll. Das 15-Millionen-Euro-Projekt dient dazu, gemeinsam mit den Kunden spezielle Trennprozesse zu entwickeln, die anschließend maschinell umgesetzt werden können. Diese Investition sei ein ermutigendes Zeichen für die ganze Wirtschaft der Stadt, sagte Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und stellte die großen Projekte zur weiteren Stadtentwicklung vor – die Sanierung der

Vilstalhalle, die neue Musikschule mit dem neuen Kultursaal, den neuen Kindergarten Luzia oder die Planung der neuen Grundschule. Er finde es großartig, sagte Dr. Link, wie die Stadt ihre Mittel einsetze. Ein Unternehmen wie Flottweg sei darauf angewiesen, immer wieder neue Mitarbeiter zu finden, und da seien günstige Voraussetzungen wie ausreichend Wohnraum, Schulen und attraktive Freizeitmöglichkeiten sehr hilfreich.

Bei Unternehmern vor Ort

Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle besuchte kürzlich Vilsbiburger Betriebe, die sich auf den Bau von Photovoltaikanlagen und Stromspeichern spezialisiert haben.

„Vilstal Solar“ eröffnet großzügige Geschäftsräume am Stadtplatz

Nach der Unternehmensgründung 2018 in einem Büro in der „Lipp-Kurve“ bezog das PV-Unternehmen „Vilstal Solar GmbH“ kürzlich großzügige Büroräume am Stadtplatz 9. Dipl.-Ing. Norbert Schäfer und sein Team bieten PV-Technik für Privatkunden und Unternehmen an. Zu dem Geschäftsfeld zählen Dachanlagen bis 100 kWp, Balkonkraftwerke, Batteriespeicher sowie



Dipl.-Ing. Norbert Schäfer (Mitte) mit Regionalmanager Georg Straßer und Bürgermeisterin Sibylle Entwistle bei der Eröffnung.

die komplette elektrische Installation. Nach einer kontinuierlichen Unternehmensentwicklung bedient Norbert Schäfer nun mit drei Mitarbeitern im Büro, zwei zertifizierten technischen Mitarbeitern und drei Montagetrupps, Kundenwünsche im Umkreis von ca. 30 Kilometern. Vom Dachaufmaß vor Ort bis zur Inbetriebsetzung – es werden die individuellen Wünsche des Kunden aufgenommen, um ein Rundum-Sorglos-Angebot erstellen zu können.

PV Hillinger: Alles aus einer Hand für die Energiewende

Der Familienbetrieb PV Hillinger bietet umfassende Betreuung im Bereich Photovoltaik und erneuerbare Energien – alles aus einer Hand. Bereits im Studium „Regenerative Energien und Energieeffizienz“ spezialisierte sich Marco Hillinger und sammelte erste Praxiserfahrungen im Anlagenbau des väterlichen Unternehmens. Dank weiterer Erfahrung aus einem Ingenieur-



Bürgermeisterin Sibylle Entwistle mit Ing. Marco und Ramona Hillinger, Marc Eichinger, Suliman Faqiri (Azubi) und Kristiyan Antimov

büro kann er PV-Anlagen und Wärmepumpen eigenständig kombinieren. Seit der Gründung 2018 hat sich PV Hillinger als verlässlicher Fachbetrieb etabliert. Seine Ehefrau unterstützt in der Anlagenplanung und Montage. Vier Mitarbeiter und ein Auszubildender vervollständigen das Team. Zum Leistungsspektrum zählen PV-Anlagen, Speicher und Wärmepumpen. Das motivierte Team nimmt auch besondere Herausforderungen an und bietet maßgeschneiderte Lösungen.

ILE-Regionalbudget

Die Bewilligung des Antrags auf 100.000 Euro Förderung über das Regionalbudget 2025 beim ALE läuft. Der Aufruf zum Einreichen der Förderanfragen für Kleinprojekte wird nach Bewilligung des Antrags beim ALE voraussichtlich im Dezember stattfinden. Gerne können sich Interessierte schon jetzt Gedanken machen, ob und welche Projektanfrage sie für 2025 bei der ILE Bina-Vils einreichen möchten.



Schattenspender am Friedhof gepflanzt

Die Stadt Vilsbiburg ließ kürzlich im Rahmen ihres ISEK-Projektes „1.000 Bäume für die Stadt“ weitere Bäume pflanzen. Auf dem Friedhof hatte die Kirchenverwaltung 15 Plätze ausgewählt: Bereichernd für die Aufenthaltsqualität wurden acht Hainbuchen und sieben Spitzahorn gepflanzt. Im Siedlungsbereich von Achldorf wurden auf Freiflächen ein Dutzend Spitzahorn und Kastanien eingesetzt, um auch hier Schatten- und Sauerstoffspender zu mehrten. Weiter wurden fünf Obstbäume an der Gruber Straße gepflanzt. Die Stadtverwaltung freut sich über Ideen aus der Bürgerschaft (Private oder Vereine), wo weitere Baumpflanzungen

gewünscht sind, auch auf privaten Flächen, die nicht umzäunt sind. Info: Klimaschutzmanager Straßer: strasser@vilsbiburg.de oder Tel. 08741 305-160.



Johannes Haslbeck (Fa. Ökosilva) pflanzt Bäume für die Stadt auf dem Friedhof, zusammen mit Klimaschutz- und Regionalmanager Georg Straßer (Mitte) und Kirchenpfleger Tobias Gmeineder (rechts).

Neugründung der Gesellschaft „LadeNetz BinaVils GmbH“



Der Werkausschuss der Stadtwerke Vilsbiburg ebnete mit seinem Beschluss vom 23. Oktober 2024 den Weg für die Ausgliederung des Geschäftsbereiches „E-Mobilität“ in die rechtlich eigenständige Gesellschaft. Die Stadtwerke Vilsbiburg eröffnen sich mit der Neugründung der Gesellschaft „LadeNetz BinaVils GmbH“ zum Jahreswechsel die Möglichkeit, die Ladeinfrastruktur auch außerhalb des Stadtgebiets voranzubringen, wie der Namenszusatz „BinaVils“ verdeutlicht.

Die Ziele des Unternehmens bedienen die gesamte Wertschöpfungskette. Sie beginnen bei der regionalen Erzeugung von Öko-Strom, erstrecken sich über die standortnahe Speicherung in Großbatterien, bis hin zur Ladung in die Kundenfahrzeuge. Zum Jahresbeginn 2025 übernehmen die Stadtwerke-Mitarbeiter Andreas Birnkammer als Technischer Geschäftsführer und Paul Kronwinkler als Kaufmännischer Geschäftsführer die Leitung der „LadeNetz BinaVils GmbH“.

Der Betrieb öffentlicher Ladeinfrastruktur wird dadurch nahtlos fortgeführt und der weitere Ausbau sichergestellt, so Birnkammer.



Kaufmännischer Geschäftsführer Paul Kronwinkler und technischer Geschäftsführer Andreas Birnkammer stellen das neue Logo der „LadeNetz BinaVils GmbH“ vor.

Stadtwerke informieren zu gesetzeswidriger Telefonwerbung

Die sogenannte „Kaltakquise“, also die gegen das Gesetz verstößende telefonische Bewerbung von Privatpersonen, um diese zu einem Wechsel ihres Versorgers zu bewegen, ohne dass diese vorher ihre ausdrückliche Einwilligung zu einem solchen Werbeanruf erklärt haben, nimmt stetig zu. Deutlich wird dies daran, dass die Bundesnetzagentur wegen unlauterer Telefonwerbung allein im Jahr 2022 Bußgelder in Höhe von 1,15 Millionen Euro verhängt hat, im Jahr 2023 sogar in Höhe von 1,435 Millionen Euro. Sehr häufig werden dabei erhebliche Einsparbeträge für den Fall eines Versorgerwechsels versprochen. In Wahrheit verhält es sich dann aber nicht selten so, dass nach einem Versorgerwechsel ein Kunde - auf das Jahr betrachtet - mehr an seinen neuen Lieferanten zu zahlen hat, als er bei seinem bisherigen Versorger zu zahlen gehabt hätte!

Deshalb raten die Stadtwerke Vilsbiburg im Einklang mit Verbraucherschutzverbänden und der Bundesnetzagentur dazu, bei derartigen



Werbeanrufen, also bei denen es um einen Wechsel des Energielieferanten geht, kritisch und vorsichtig zu sein: Es wird empfohlen, sich das Datum, den Namen des anrufenden Unternehmens sowie der anrufenden Person und die Telefonnummer, von der der Anruf erfolgt, zu notieren. Die eigene Zählernummer oder gar die eigene Bankverbindung sollten der anrufenden Person auf gar keinen Fall mitgeteilt werden.

Mündliche Vertragsabschlüsse am Telefon sind nicht wirksam

Und wichtig zu wissen: Der Gesetzgeber hat mittlerweile geregelt,

dass der wirksame Abschluss eines Energieliefervertrages mit einer Privatperson der Textform bedarf. Das bedeutet, dass eine mündliche Zustimmung am Telefon zu einem Lieferantenwechsel nicht zu einem wirksamen Vertragsschluss mit einem neuen Energieversorger führen kann. Sollte es trotzdem im Anschluss an einen telefonischen Werbeanruf über E-Mail oder SMS zu einem Vertragsschluss gekommen sein, so hat der Verbraucher immer noch ein Widerrufsrecht von 14 Tagen, gerechnet ab dem Tag des Erhalts einer ordnungsgemäßen Widerrufsbelehrung.

Sehr gerne stehen die Stadtwerke Vilsbiburg ihren Kunden, die einen solchen verbotenen Werbeanruf erhalten haben, für diesbezügliche Rückfragen zur Verfügung, um gemeinsam zu prüfen, ob das telefonisch gemachte Angebot seriös ist. Hierzu können sich Kunden der Stadtwerke Vilsbiburg während der üblichen Geschäftszeiten unter Telefonnummer 08741 9644-0 an diese wenden.

Breitbandausbauprojekt 5 mit 620 weiteren Anschlüssen Buchungen für Ausbauprojekt 4 sind ab Februar 2025 möglich

Seit 2015 arbeiten die Stadtwerke, als M-net-Projektpartner der passiven Infrastruktur, am flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung. Der Internet-Provider M-net bewirbt sich für die Ausschreibungen der Stadt Vilsbiburg. Alle Landbereiche, die eine Versorgung von unter 100 Mbit/s aufweisen, wurden in die Planung mit aufgenommen. Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen wählte man in Vilsbiburg den Weg, die vom Freistaat zur Verfügung stehenden Fördermittel von 6 Millionen Euro auf das ganze Gemeindegebiet zu verteilen.

Nach Fertigstellung beider Projekte stehen in Summe über 2.000 Glasfaseranschlüsse zur Verfügung. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, haben die Stadt im Projekt 5 weitere ca. 1,4 Millionen Euro und die Stadtwerke Vilsbiburg zusätzlich eine Million Euro an Eigenmitteln beigesteuert. Die Investitionen von Seiten der Stadtwerke werden u. a. über die Verpachtung des Leitungsnetzes in den nächsten 20 Jahren refinanziert. Während andernorts mit staatlich geförderten Anschlüssen bis ins Haus nur ein gewisser Teil der Bürger erreicht werden konnte, stehen in Vilsbiburg nach Abschluss des Ausbaus an allen bisher unterversorgten Anwesen im Außenbereich Glasfaserleitungen bis zur Grundstücksgrenze kostenfrei zur Verfügung. Um einen tatsächlichen Anschluss zu erhalten, müssen Grundstückseigentümer selbst einen kostenpflichtigen Hausanschluss beauftragen. Die von den Stadtwerken erhobenen Anschlussgebühren reichen dabei nur teilweise zur Deckung der Kosten. Zu den für die Bürger entstehenden Kosten informieren die Stadtwerke Vilsbiburg in mehreren Informationsveranstaltungen, die zeitnah zum Baubeginn der jeweiligen Bauabschnitte stattfinden.

Ausbauprojekt 4 vor Abschluss

Im südlichen Gemeindegebiet ab Trautering bis zur Gemeindegrenze Richtung Bodenkirchen bzw. Velden sowie in einigen kleineren Gebieten verteilt im Gemeindegebiet sind die Tiefbauarbeiten abgeschlossen. Nach erfolgter Fertigstellung ist der Auftrag für einen Glasfaser-Hausanschluss fristgerecht ab Februar 2025 möglich. Anschließend können Verträge für Telefon und Internet bei dem Telekommunikationsunternehmen M-net abgeschlossen werden. Die Tarife sind unter www.mnet.de/regio und bei lokalen Vertriebspartnern ersichtlich.



Ausbauprojekt 5 bereits gestartet

Im Ausbauprojekt 5 werden ca. 620 Einzelanschlüsse in den Orten Haarbach, Frauensattling, Seyboldsdorf, Geiselsdorf, Thalham, Ober- und Unterenglberg sowie Niedersattling erstellt. Die letzten unterversorgten Lücken im Gemeindegebiet werden somit bis Ende 2026 geschlossen. Nach Abgabe des günstigsten Angebots hat der bayerische Provider M-net den Auftrag erhalten und der Ausbau der Infrastruktur der Stadtwerke Vilsbiburg begann bereits. Die zu erwartenden Kosten belaufen sich auf über 6 Millionen Euro. Das Ausbauprojekt 5 wird in sechs Ausbaustufen unterteilt. Entsprechend der Bauabschnitte werden die betreffenden Grundstückseigentümer zu Infoveranstaltungen eingeladen, in denen der Ablauf der Arbeiten und die bevorstehenden Kosten dargestellt werden. Detaillierte Informationen zum Erschließungsgebiet sind im Internet unter www.vilsbiburg.de/breitbandausbau einzusehen.



In den Orten Frauensattling, Seyboldsdorf und Geiselsdorf wurde bereits 2017 im ersten Ausbauprojekt das bestehende Telefonnetz mit einem leistungsfähigen DSL-Verteiler überbaut. Mit geringem Aufwand waren somit kurzfristig Leistungen von bis zu 50 Mbit/s möglich. Das abschließende Ziel war jedoch immer der Ausbau mit Glasfaser, wie er z. B. in Giersdorf seinerzeit bereits realisiert wurde. Die Stadtwerke weisen ausdrücklich darauf hin, dass dieses DSL-Netz vom Provider M-net mittelfristig abgeschaltet wird. Sollten sich Anwohner für keinen Glasfaseranschluss entscheiden, fällt die Übertragungsgeschwindigkeit auf die vormalige Technik mit Kupferkabel zurück. Um die spätere Versorgung jetzt bereits sicherzustellen, empfehlen Stadtwerkeleiter Wolfgang Schmid und Projektbetreuer Robert Kratzl aus der Stadtverwaltung sich für einen Glasfaseranschluss zu entscheiden, wenn die Stadtwerke die Angebote dafür an die Grundstückseigentümer versenden. Eine weitere Eigenheit kommt im Ortsteil Seyboldsdorf zum Tragen. Beim Ausbau des Gasnetzes wurden bei den Tiefbauarbeiten bereits Röhren für den Einzug von Glasfaserkabel verlegt, um das nochmalige Aufbrechen der Asphaltdecke beim Breitbandausbau zu vermeiden. Die bereits von den Anwohnern bei den Gasanschlüssen geleisteten anteiligen Kosten für das Glasfaserröhrchen werden beim Glasfaseranschluss berücksichtigt. Parallel dazu werden die Stadtwerke weiterhin auch in nicht förderfähigen Gebieten Glasfasererschließungen eigenwirtschaftlich vornehmen, um mittelfristig allen Bürgern von Vilsbiburg den Anschluss an das Glasfasernetz zu ermöglichen.

Durchdachte Wärmeplanung - eine Chance für alle

Ihre Meinung zählt - beteiligen Sie sich an der Umfrage

Die Stadt Vilsbiburg hat am 1. August 2024 mit der Kommunalen Wärmeplanung begonnen. Ziel ist eine zukunftstaugliche und bezahlbare Wärmeversorgung. Für die Analyse sowie Planungsleistung potenzieller Wärmeversorgungsmaßnahmen wurde das Regensburger Ingenieurbüro Luxgreen Climadesign GmbH beauftragt. Die Kosten dieser Maßnahme werden zu 90 % durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gedeckt. Die Realisierung der besten und kosteneffizientesten Lösungen erfolgt dabei freiwillig.

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein Instrument, mit dem Städte und Gemeinden ihre zukünftige Wärmeversorgung gestalten können. Ziel ist es, Wege zu finden, wie Gebäude günstig, effizient und umweltfreundlich beheizt werden können. Dabei wird auf den Einsatz erneuerbarer Energien geachtet, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern. Die Tätigkeiten innerhalb der Wärmeplanung sind über das Wärmeplanungsgesetz definiert. Zu Beginn wird in einer Bestandsanalyse detailliert untersucht, wie viel Wärme aktuell

in der Stadt benötigt wird und auch, woher diese Wärme aktuell stammt, bzw. welche Energieträger dafür eingesetzt werden. Anschließend werden mögliche Verbesserungspotenziale ermittelt, wie z. B. die Nutzung von Abwärme, Solarenergie oder effizienteren Heizsystemen. Am Ende entsteht ein Plan, der aufzeigt, wie die Wärmeversorgung der Stadt Schritt für Schritt kosteneffizienter und zugleich umweltfreundlicher gestaltet werden kann.

Daten als Schlüsselfaktor

Die Basis der Bestandsanalyse bilden Messdaten und Informationen. Dazu können alle Bürger der Stadt einen wertvollen Beitrag leisten und über die geplante Umfrage ihre Erfahrungswerte beisteuern. Am Ende soll ein präzises Bild der aktuellen Wärmeversorgung entstehen. Darauf folgt eine Potenzialanalyse, welche die Einsparmöglichkeiten für Raumwärme und Warmwasser sowie die Einsatzmöglichkeiten für erneuerbare Energien prüft. Die größten Wärmeverbraucher stehen dabei besonders im Fokus. Am Ende soll auf dieser Grundlage ein Wärmenetzplan für eine zukunftssichere Wärmeversorgung der Stadt entstehen.

Für die Erhebung der Grundlagendaten baut die Stadt Vilsbiburg auf ihre Bürgerinnen und Bürger und die Kooperation mit den ansässigen Unternehmen. Eine Pflicht zur Beteiligung gibt es nicht, jedoch bewirken mehr Daten auch bessere Ergebnisse. Ebenso ist jede Umsetzung am Ende freiwillig und so entscheiden beispielsweise Hausbesitzer selbst, ob und wie sie den Zugewinn an Planungssicherheit, oder auch bisher nicht dagewesene Optionen nutzen wollen. Eine davon entsteht im Rahmen der Identifikation



Der Ausbau mit Fernwärmeleitungen ist nur eine der untersuchten Alternativen zum Ausbau des Wärmenetzes.

sogenannter Eignungsgebiete. Diese weisen die besondere Eignung für z. B. Wärmenetze aus. Eine rechtliche Verpflichtung, von der Individualversorgung abzurücken, gibt es nicht. Der Anschluss an ein mögliches Wärmenetz ist immer optional und die Entscheidung obliegt den Hausbesitzern.

Informationsveranstaltung im Frühjahr 2025

Für einen gemeinsamen Austausch zur Kommunalen Wärmeplanung lädt die Stadt Vilsbiburg alle Bürgerinnen und Bürger zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Diese wird voraussichtlich im März nächsten Jahres stattfinden. In den Vorträgen wird es um den aktuellen Stand der Planung, mögliche Wärmenetz- und Individualversorgungsgebiete sowie zukünftige Optionen der Wärmeversorgung gehen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Informationsstände zu besuchen, sich beraten zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Ihre Meinung zählt

Für die Teilnahme an der freiwilligen Umfrage scannen



Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder geben Sie den Link in Ihren Webbrowser ein (<https://forms.office.com/e/rk0vBSA47Q>). Sollten Sie keine Möglichkeit haben, online an der Umfrage teilzunehmen, melden Sie sich bitte im Rathaus in Zimmer 1.15.

Vielen Dank für Ihren Beitrag!

4. und 5. Januar 2025 » Galaball zur festlichen Inthronisation

des Vilsbiburger Prinzenpaares - Aula der Mittelschule in Vilsbiburg, Einlass ab 18.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr Vorverkauf ab Samstag, 14.12.24, 9.00 Uhr im Zeughaus der Narrhalla Vilsbiburg, Schießstättenstr. 2.

18./19. und 24./25. Januar 2025 » Beach-Party in der Stadthalle Vilsbiburg.

» 19. Januar 2025 » Kinderbeach-Party, Einlass 13.00 Uhr, Beginn 14.00 Uhr.

22. Februar 2025, ca. 11.00 Uhr » Auftritt des gesamten Hofstaates der Narrhalla am Stadtplatz, präsentiert durch den Förder- und Werbeverein Vilsbiburg e.V.

22. Februar 2025, 14.00 Uhr » Ball der Junggebliebenen im Gasthof Köck in Gerzen

22. Februar 2025, 15.00 Uhr » Faschingskonzert der Musikschule Vilsbiburg. In der Mittelschule Vilsbiburg präsentieren Schülerinnen und Schüler der Musikschule unter dem Motto „Karneval der Tiere reloaded“ ein unterhaltsames Programm.

27. Februar 2025 » Unsinniger Donnerstag mit Faschingsumzug (ab 14 Uhr) u. Faschingstreiben am Stadtplatz bis 19.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr - weitere Infos auf www.narrhalla-vilsbiburg.de und musikschule.vilsbiburg.de

Zwei neue Lehrerinnen in Musikschule Vilsbiburg

Die Städtische Musikschule Vilsbiburg hieß zum Schuljahresbeginn zwei neue Lehrerinnen in ihrem Team willkommen: Mona Ighani und Tamara Borbas.

Mona Ighani wird als Lehrkraft für Cello tätig sein. Sie hat an der Hochschule für Musik und Theater in Regensburg studiert und bringt umfangreiche Erfahrungen als Cellistin mit. Unter anderem war sie Mitglied des „Iran National Orchestra“ sowie des „Teheran Philharmonic Orchestra“. Mit ihrer Leidenschaft für die Musik und ihrem fundierten Wissen wird sie die Schüler inspirieren und fördern.

Mit Tamara Borbas kehrt ein bekanntes Gesicht zurück in das Team der Musikschule. Sie war bereits von 2016 bis 2020 als Lehrkraft für Klavier an der Musikschule und hat in dieser Zeit

zahlreiche Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Nach ihrer Elternzeit kehrt sie nun mit frischem Elan und neuen Ideen zurück. Borbas hat an der Universität Szeged in Ungarn studiert und bringt eine fundierte musikalische Ausbildung sowie umfangreiche Erfahrung im Klavierunterricht mit. Während ihrer ersten Zeit an der Musikschule konnte sie mit ihren Schülern Erfolge bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ erzielen.

Musikschule Vilsbiburg

Stadtplatz 30, 84137 Vilsbiburg
E-Mail: musikschule@vilsbiburg.de
Tel.: 08741 91827
Bürozeiten: Mo. und Di. 10-14 Uhr,
Mi. und Do. 10-16 Uhr
musikschule.vilsbiburg.de



Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und Musikschulleiter Sebastian Bortolotti heißen Frau Ighani und Frau Borbas herzlich willkommen und freuen sich auf eine kreative und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der DenkMalladen ein Raum für viele Ideen

Im DenkMalladen in der Oberen Stadt 33 ist in den vergangenen beiden Jahren ein gemütlicher Raum für viele Ideen entstanden. Bisher gibt es regelmäßige Öffnungszeiten (Di., Mi. und Do. von 14.00-16.00 Uhr), an denen der Laden bei Kaffee und Kuchen zum Ratschen, oder auch zum gemeinsamen Stricken oder Spielen einlädt. Jeweils am zweiten Wochenende im Monat ist am Samstag ab 16.00 Uhr Kaffeehaus Schach und am Sonntag Repaircafe von 14.00-16.00 Uhr. Jeden vierten Sonntag im Monat von 10.30 - 12.00 Uhr



findet ein veganer Frühstücksbrunch statt. Natürlich drehen sich die Gespräche meist um leckere Rezepte, die ganz ohne tierische Produkte, wie Eier, Butter, Milch oder Fleisch auskommen. Im Schaufenster des DenkMalladens

hängt das jeweilige Monatsprogramm mit den weiteren Aktionen aus. Die kleine Bühne ist ideal für Musikgruppen, die ihr Publikum suchen. Vorträge, Ausstellungen, Workshops und Deutschkurse finden statt, die Pfadfinder treffen sich und es werden Länderbuffets gekocht und angeboten. Am Freitag, 24. Januar, gibt es „Hits der Achtziger“, Musik zum Mitsingen und Tanzen (Eintritt frei). Ehrenamtliches Engagement und natürlich Sponsoren sind immer willkommen. E-Mail: denk-malladen_vib@posteo.de.

Nikolausmarkt am Stadtplatz am Samstag, 7. Dezember

Kunstgewerblicher Weihnachtsmarkt im Urbanhof vom 5. bis 8. Dezember 2024

Weihnachtszauber im Urbanhof

Der kunstgewerbliche Weihnachtsmarkt im Urbanhof von Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. Dezember 2024, bringt weihnachtliche Stimmung in die Stadt. An den Ständen werden fast ausschließlich handgefertigte Produkte wie Kleidung aus Alpaka-Wolle, Südtiroler Holzschnitzereien und Krippenfiguren sowie ausgefallene Dekoration aus natürlichen Materialien angeboten.

Öffnungszeiten: Do. und Fr. 17.00 bis 20.00 Uhr // Sa. 13.00-20.00 Uhr // So.

13.00-19.00 Uhr; **Programm:** Do. 17.30 Uhr, Eröffnung durch Bürgermeisterin Sibylle Entwistle // Do. 18.30 Uhr, Tower Brass, adventliche Weisen // So. 15.00 Uhr, Trauterfinger Theaterverein, Märchenstunde für Kinder.

Nikolausmarkt am Stadtplatz

Am Samstag, 7. Dezember, findet von 13.00 bis 21.00 Uhr der Nikolausmarkt auf dem Stadtplatz statt. An den zahlreichen Ständen der Vereine und Privatpersonen werden Essen und Getränke sowie Kunsthandwerk, Gebasteltes und regionale Waren angeboten.

Ein Rahmenprogramm sorgt für die Unterhaltung von Jung und Alt. Das Theaterbrett führt um 15.00 Uhr das Märchen „Rumpelstilzchen“ auf. Auf der Bühne am Stadtplatz treten von 14.00 bis 14.30 die Bläserklasse und das Jugendblasorchester der Musikschule auf. Ab 17.00 Uhr sorgt der Musikverein Vilsbiburg für die musikalische Gestaltung und weihnachtliche Stimmung. Nikolaus und Krampus verweilen von 13.00 bis 17.00 Uhr auf

dem Stadtplatz und in den Geschäften des Förder- und Werbevereins und verteilen Süßigkeiten an die kleinen Besucher.

Adventskonzerte

Der **Musikverein Vilsbiburg** gestaltet zusammen mit dem Kammerchor Vilsbiburg am **Sonntag, 08.12.2024, 17.00 Uhr**, ein besinnliches Adventskonzert in der Stadtpfarrkirche Vilsbiburg.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, **Donnerstag, 26.12.24, 18.00 Uhr**, findet das Weihnachtskonzert des **Kammerchors Vilsbiburg** mit Unterstützung des Musikvereins in der Stadtpfarrkirche statt.

Am **Sonntag, 15.12.24, 15.00 Uhr**, findet das Weihnachtskonzert der **Musikschule Vilsbiburg** in der Bergkirche statt.

Die **Evergreens** laden am **Freitag, 13.12.2024, 19.00 Uhr**, zum Weihnachtskonzert in der Realschule ein.



„Rumpelstilzchen“ ab Dezember im Theaterbrettl

Nach dem großen Erfolg des Märchens „Hänsel und Gretel“ haben sich die Verantwortlichen des Theaterbrettls Vilsbiburg mit „Rumpelstilzchen“ für ein weiteres Märchen der Gebrüder Grimm entschieden.

Inhalt und Darsteller: Die Tochter eines Müllers, der seine Pachtschulden nicht bezahlen kann, wird vom König in eine Kammer voll Stroh gesperrt, um Gold daraus zu spinnen. Ein kleines Männchen erscheint und bietet ihr seine Hilfe an. Im Gegenzug möchte es unter anderem sogar ihr erstgeborenes Kind. Die Müllerstochter willigt ein und wird die Frau des Prinzen. Als sie ihr erstes Kind bekommt, wird sie an

ihr Versprechen erinnert. Nur, wenn sie den Namen des Männchens errät, darf sie ihr Kind behalten. Ein Bote erzählt der Königin, dass er im Wald ein Männchen gesehen hat, welches ums Feuer sprang und den Namen „Rumpelstilzchen“ genannt hat. **Mitwirkende:** Anita Gaulinger, Anneliese Maier, Renate Geltinger, Michael Kolbinger, Martin Berger und Peter Klaus sen. und jun.



Regie: Ulrike Klaus
Termine: Premiere, Sa. 7.12., 15.00 Uhr; Mo., 9.12., 9.00 und 11.00 Uhr; Di., 10.12., 9.00 und 11.00 Uhr; So., 15.12., 14.00 und 16.00 Uhr; Mo., 16.12., 9.00 und 11.00 Uhr; Mo., 30.12., 14.00 und 16.00 Uhr; Mo., 13.01., 9.00 und 11.00 Uhr; Mo., 20.01., 9.00 und 11.00 Uhr; Mo., 27.01., 9.00 und 11.00 Uhr. Weitere Spieltermine bei Bedarf. **Spielort:** Theaterbrettl Vilsbiburg, Untere Stadt 11. **Eintrittspreis:** Kinder 7 Euro, Erwachsene 9 Euro. **Platz-Reservierungen** für Kindergärten, Schulen und Privatpersonen bei 1. Vorsitzenden des Theaterbrettls, Ulrike Klaus, Tel. 0159 04247531, oder E-Mail: klaus-ulrike@web.de



Das **Vilsbiburger Hallenbad** hat am 2. Oktober diesen Jahres die Wintersaison eröffnet. Mit neuen Frühschwimmzeiten, die bisher sehr gut angenommen werden. Bis 06.04.25 wird das Hallenbad geöffnet sein.

Aktuelle Informationen unter www.vilsbiburg.de/hallenbad

Öffnungszeiten Hallenbad (Bahnschwimmen):

Montag: 7.00 - 10.00 Uhr und 16.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 - 20.00 Uhr

Donnerstag: 7.00 - 10.00 Uhr
Freitag: 16.00 - 20.00 Uhr
Samstag: 13.00 - 14.00 Uhr
Sonntag: 13.00 - 15.00 Uhr
An Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12. hat das Hallenbad geschlossen.

Sonstige Angebote:

Freitag: Kindergeburtstage und Kindernachmittag: 14.00 - 16.00 Uhr
Samstag: Bewegungsgymn.: 11.30 - 12.00 Uhr
Seniorenchw.: 12.00 - 13.00 Uhr
Kindernachmittag: 14.00 - 16.00 Uhr
Kindergeburtstage: ab 16.00 Uhr
Sonnt.: Kindernachm.: 15.00 - 18.00 U.

Spendenübergabe Hundeschwimmen

Das Hundeschwimmen, das sich mittlerweile am Ende der Badesaison etabliert hat, fand heuer zum 7. Mal im Stadtbad statt. 2 Euro kostete der Eintritt pro Hundeschwimmer. Seit einigen Jahren spendet die Stadt die Eintrittsgelder aus dem Hundeschwimmen an den Tierschutz.

Bei traumhaftem Wetter gab es eine ganze Reihe neuer Rekorde: 230 Hunde kamen ins Stadtbad, wodurch 632 Euro an Eintrittsgeldern und Spenden

zusammen kamen, die heuer an die Tierrettung der Ambulanz Union Niederbayern gehen. Die Tierschutzjugend Erding, die mit Kaffee, Kuchen und herzhaften Snacksemmeln versorgte, hat sogar 1.140 Euro eingenommen. Für die Übergabe der Spende an die Tiernotfallrettung kamen Marco Renz und Elke Pelludat nach Vilsbiburg, wo Bäderbetriebsleitung Vanessa Tschurtschenthaler die Spenden übergab. „Es freut mich sehr, dass wir bereits zum vierten Mal die Einnahmen vom Hundeschwimmen spenden und die Summe jedes Jahr größer wird“ so Vanessa Tschurtschenthaler. Die Spendensumme wurde von Bürgermeisterin Sibylle Entwistle noch auf 700 Euro aufgerundet. Herr Renz und Frau Pelludat freuten sich sehr über die Spende: Eines von drei Rettungsfahrzeugen ist derzeit defekt und hat in der Werkstatt auf eben solch eine Spende gewartet.



Kursangebot TSV-Abteilung Schwimmen/Triathlon

Unter Abteilungsleiterin Anna Lainer und der Sportwartin Andrea Radspieler trainieren fünf Trainingsgruppen der TSV-Abteilung Schwimmen/Triathlon seit 1. Oktober im Hallenbad in der Mittelschule. Hierbei steht an erster Stelle, dass die Kinder die richtige Technik der verschiedenen Schwimmstile lernen und sich stetig verbessern. Seit vergangem Jahr nehmen die TSV-Schwimmer auch wieder an Wettkämpfen teil. Im Winterhalbjahr werden Schwimmkurs-Vorbereitungen und Schwimmkurse für Kinder ab 5 ½ Jahren angeboten. Da die Hallenbadzeiten sowie die Kursleiter begrenzt sind, versucht man den Kindern möglichst in einem Kurs das Schwimmen beizubringen. Am Besten gelingt dies, wenn die Kinder bereits zu Hause üben. Eine wichtige Rolle spielt auch das Alter und die damit verbundene Entwicklung. „Mit sechs Jahren ist die körperliche Entwicklung soweit, dass die Kinder ihre Beine und Arme gezielt koordinieren können“, erklärt Andrea Radspieler. Die Seepferdchen-Gutscheine werden hier auch angenommen. Sowohl im Sommer als auch im Winter bietet die Schwimmabteilung Aquajogging, Kraulkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Technikkurse für alle Schwimmarten an. Ab dem 11. Dezember um 20.00 Uhr können wieder Kurse von Januar bis April gebucht werden.

Trainingszeiten Winter: **Dienstag:** 16.45-17.30 Uhr: Goldfische; 17.00-18.30: Wettkampfgr. 1; 17.30-18.30: Wettkampfgr. 2; 18.30-19.15: Erwachsenengruppe u. -kurse; 19.15-20.45: Aquajogging; **Donnerstag:** 16.15-17.00: Seepferdchen; 16.45-17.45: Delphine; 17.00-18.30: Wettkampfgr. 1; 17.30-18.30: Wettkampfgr. 2; 18.30-19.15: Erwachsenengruppe u. -kurse; **Samstag:** 8.15-9.00: Erwachsenengruppe; 8.45-9.30: Erwachsenengruppe; 9.00-10.00: Delphine; 9.45-11.15: Wettkampfgr. 1; 9.45-10.45: Wettkampfgr. 2.

Kontakt: schwimmen@tsv-vilsbiburg.de www.tsv-vilsbiburg.de > Abt. Schwimmen

Heimatmuseum eröffnet neue Sonderausstellung „Schreib mal wieder“. Postgeschichte im Vilsbiburger Land

Schon Mitte bzw. Ende des 18. Jahrhunderts lassen sich Posthalter in Vilsbiburg nachweisen. 1767 stirbt der Posthalter Franz Faistenhammer, seine Witwe Maria Anna Faistenhammer übernimmt daraufhin die „Post-Expedition“, 1783 folgt ihr der Sohn Anton als Posthalter nach. Erst 1820 verkauft die Familie Faistenhammer ihre Posthalterei, samt dazugehörigem Gasthof (zur Post) am Stadtplatz 33 in Vilsbiburg. Es beginnt der erfolgreiche Aufstieg der Familie Urban, die mit Gasthof, Brauerei, Posthaltung und Poststall nicht nur vermögend, sondern auch politisch einflussreich wird. Bis 1890 betreibt die Familie Urban die Posthaltung und den zugehörigen Poststall (mit zeitweise 16 Pferden zum Wechsel!), bis 1919 noch den zugehörigen Gasthof samt Brauerei. Die vielfältigen Aktivitäten der Familie Urban, aber auch Aufgaben und Alltag der Postboten, die innere Organisation der Post mit all ihren Stempeln, Marken und Vorgaben sowie die Veränderungen des Postwesens und seiner Funktion gerade auf dem Land sind Thema dieser hochinteressanten Sonderausstellung, aufbereitet mit vielen Originalfotos aus dem Archiv des Museums, Tonbeispielen und Exponaten des Postalltags – und damit auch unseres Alltags.

Veränderte Welt, veränderte Post

An kaum einem Bereich lässt sich klarer ablesen, wie sehr sich unsere sozialen Beziehungen, unsere Art der Kommunikation, unser Alltag verändert haben, als an der (Brief-)Post und der Telekommunikation. Heutigen Kindern und Enkeln kann man nur mühsam erklären,



Ortsstempel
Vilsbiburg um
1850 (AHM)



Postzusteller auf einer Postkarte um 1925 (AHM)

wie das funktioniert hat mit den Münztelefonen, wie angewiesen man auf ausreichend Kleingeld war, wollte man ein längeres Ferngespräch führen, wie überschaubar die Anzahl bestellbarer Telefonapparate: „Wollen Sie lieber ein schwarzes oder ein graues Telefon?“ Im Zuge der popfarbigen 1960er und 70er Jahre gab es dann sogar ein grünes oder oranges Gerät! Aber auch die Postzustellung hat sich in den letzten hundert Jahren drastischer verändert als die ganzen 500 Jahre zuvor. Schon Anfang des 16. Jahrhunderts gab es Botensysteme, um wichtige Briefe, Dokumente oder Pakete rasch und ohne Umwege zu vermitteln - schon allein wegen des Preises war dies aber meist Adligen oder Großkaufleuten vorbehalten. Vor allem im Zug der Industrialisierung im 19. Jahrhundert mit all ihren technischen Neuerungen und Möglichkeiten veränderte sich auch die Art und Weise der Kommunikation. Sie wurde effektiver, erschwinglicher und damit für breitere Bevölkerungsschichten nutzbar. Der Brief- und Paketzusteller wurde ein gern gesehener Überbringer von Nachrichten - und Neuigkeiten. Zuständig für den schnellen, sicheren Transport von Briefen und Päckchen waren die Postboten vor allem auf dem



Postillion Anton Wimmer um 1930 (AHM)

Land stets auch Quell neuester Informationen aus der näheren und weiteren Umgebung. Auch als Überbringer von Zeitungen, Katalogen und nicht zuletzt von Rentenzahlungen waren die Postboten wichtige Verbindungsleute zur „Welt da draußen“. Auch wenn man selbst „hinaus“ musste, konnte man sich auf die Post verlassen. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts betrieb die Post nämlich zudem den Transport von Reisenden, zunächst noch in Kutschen, ab 1912 in Vilsbiburg auch mit Postbussen. Geschichte und Geschichten zur Post in unserer Region also, zu Aufgaben, Struktur, zu Personal und Modernisierungen der Post in und um Vilsbiburg - eine Fülle an Interessantem und Wissenswertem wird in dieser Sonderausstellung ausgebreitet.

Die Ausstellung kann bis zum 1. Juni 2025 zu den üblichen Museumszeiten, mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr, sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr und an jedem ersten Wochenende im Monat zusätzlich samstags und sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr besucht werden. Gerne können Führungen (auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten) unter info@museum-vilsbiburg.de oder Tel. 08741 305-170 gebucht werden.